

# Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Hüllhorst



# I. Rahmenbedingungen der Gesamtschule Hüllhorst

---

- Größe der Schule:
  - ca. 1350 Schülerinnen und Schüler
  - in der Sekundarstufe I jeweils 6 Klassen mit ca. 29 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang
  - in der Oberstufe durchschnittlich 95 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang, ca. 110 Lehrerinnen und Lehrer
- Besonderheiten der Schule:
  - einzige weiterführende Schule der Gemeinde Hüllhorst und dementsprechend enge Einbindung der Schule in die Gemeinde
  - hohe Übergangsquoten von den Grundschulen der Gemeinde Hüllhorst
- Standorttyp bei den Lernstanderhebungen:
  - Typ 2
- Sozialraum:
  - ländlicher Bereich
- Wirtschaftsstruktur:
  - viele mittelständische Betriebe und Kleinbetriebe
- Abschlüsse Sek I Schuljahr 2016/17:
  - 102 Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (FOR-Q),
  - 42 Fachoberschulreife (FOR),
  - 34 Hauptschulabschluss (HA 10)
- Abschlüsse Sek II Schuljahr 2016/17:
  - 76 Schülerinnen und Schüler mit Abitur
  - 10 Schüler und Schülerinnen mit Fachhochschulreife
- Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler nach der Sek I: (Stand Ende Schuljahr 2016/17)
  - Ausbildungsberufe: 21 Schülerinnen und Schüler
  - Berufskolleg: 60 Schülerinnen und Schüler
  - Gymnasiale Oberstufe: 92 Schülerinnen und Schüler
  - weitere schulische Ausbildungen: 3 Schülerinnen und Schüler
  - FSJ: 2 Schüler und Schülerinnen
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit:
  - Informationsveranstaltungen der Stubos und der Berufsberaterin im Vorfeld der Praktika,
  - Vorstellung der Arbeit der Agentur in allen 9. Klassen durch die Berufsberaterin,

- regelmäßige Sprechstunden der Berufsberaterin für Schülerinnen und Schüler,
- Sprechstunden der Berufsberaterin am Beratungstag für Eltern und Schülerinnen und Schüler
- Kooperationspartner:
  - BON (Berufsorientierungsnetzwerk) in Hüllhorst. Das BON ist ein Kooperationsnetzwerk zwischen der Gesamtschule Hüllhorst und ca. 30 ortansässigen Betrieben. Diese Betriebe unterstützen die Gesamtschule Hüllhorst u. a. bei der Durchführung des Bewerbungstrimmwegs.
  - Bewerbungstraining und Assessmentcenter durch heimische Betriebe (v. a. für Oberstufenschüler).
  - Beteiligung einzelner BetriebsvertreterInnen bei Informationsveranstaltungen
  - Betriebsbesichtigungen durch Lehrerinnen und Lehrer
  - Studienberatung an den Universitäten Bielefeld und Paderborn
  - Teilnahme am Tag der Offenen Tür des Berufskollegs Lübbecke
  - Informationsveranstaltungen der Handwerkskammer
- Eltern:
  - enge Einbindung der Eltern in den Prozess der Berufsorientierung durch Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Praktika und individuelle Beratung am Beratungstag
- Bisherige Entwicklung der BO an der Schule:
  - Die bisherige Berufsorientierung vor KAOA basierte auf den drei Bausteinen „*Orientieren, Entscheiden und Bewerben*“ und begann in der 8. Klasse. Dazu gehörten u.a. zwei längere Praktika, die Teilnahme am Berufsnavigator, der Bewerbungstrimmweg, Teilnahme am Girls/Boys Day und Besuch einer Ausbildungsmesse.
  - regelmäßige Beratung der Schüler durch die Stubos, Berufsberaterin, Studienberater, u.a.
  - die Gesamtschule Hüllhorst wurde mit dem Siegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet
- Schulinterne Organisation der BO:
  - Koordination der Maßnahmen zur Berufsorientierung durch das Stubo-Team (vier Lehrer und Lehrerinnen)
  - Unterstützung des Stubo-Teams durch die Schulleitung (Abteilungsleitung II, Didakt. Leitung)
  - Durchführung und Begleitung der einzelnen Maßnahmen zur BO durch die Klassenlehrer

## II. Berufsorientierungskonzept der Gesamtschule Hüllhorst

Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen	Praxis der Arbeitswelt erkunden	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek I)	Hochschulen und Studienwege kennenlernen	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek II)
---	---------------------------------	--	--	---

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	EF	Q1	Q2
Girls'/Boys'Day	Girls'/Boys'Day	Girls'/Boys'Day	ERG-Kurs Augen auf für deine Zukunft	Projektwoche zur Vorbereitung des Praktikums	Berufsfindungspraktikum (2 Wochen) oder Oberstufenvorbereitung	Studienorientierung	Oberstufenpraktikum (2 Wochen)	Individuelle Studienberatung
			Potenzialanalyse mit Auswertung	Orientierungspraktikum (3 Wochen)	Information Berufskolleg Lübbecke	Erkundung einer Hochschule	2. Potenzialanalyse (Berufsnavigator)	Berufs- und Studienberatung
			Schülerberatungstag	Schülerberatungstag	Koordinierte Übergangsgestaltung		Berufs- und Studienberatung	Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussberatung
			1. Berufsfelderkundung	Bewerbungstrimpfad	Girls'/Boys'Day		Individuelles Bewerbungstraining	
			2. Berufsfelderkundung	Girls'/Boys'Day	Probearbeit		Tag der Ausbildung	
			3. Berufsfelderkundung	Besuch einer Ausbildungsmesse			Assessment-center	
				Anschlussvereinbarung			Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussberatung	

Aspekte der Berufs- und Studienorientierung fächerübergreifend

Berufsorientierungsbüro (Stubo-Team)
Schulische Beratung (KlassenlehrerInnen + Stubo-Team)
Arbeit mit dem Berufswahlpass (KlassenlehrerInnen)
Einbindung der Eltern in den BO-Prozess
Berufs- und Laufbahnberatung (Agentur für Arbeit, Berufskolleg)

<b>Schulische Beratung</b> <b>SBO 2.1</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b> Beratungsangebote in der Schule durch Externe sowie Beratung durch die Klassenlehrer/innen (z.B. am Schülerberatungstag) und die Sozialpädagogen und Stubos
<b>Zielgruppe:</b> SuS der Jahrgangstufen 8, 9, 10 und der EF,Q1 und Q2
<b>Kooperationspartner:</b> (Berufs-)berater/innen der Agentur für Arbeit für die Sek. I und II sowie des Berufskollegs Lübbecke
<b>Phase der BO:</b> Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten
<b>Kompetenzerwartung:</b> Formulierung konkreter Beratungsanliegen aufgrund der sich bis dato durch die Absolvierung der Standardelemente herauskristallisierten Berufswünsche/-perspektiven
<b>Beratungsaktivitäten:</b> Jg. 9/10: allgemeine Vorstellung der Berater/innen mit Informationen der Angebote der AfA in allen 9. Klassen; sich daran anschließende individuelle Beratung (Berufsfindung, Praktikumsplätze, Ausbildungsplätze, Unterstützung bei Bewerbungsschreiben, Unterstützung von SuS mit bes. Förderbedarf) in der Schule u.U. mit weiterer Terminvergabe im Amt Jg. 8-10 und Oberstufe: Möglichkeit der Nutzung der Beratungsangebote der AfA der Eltern und Schüler/innen am Schüler- und Elternsprechtag Oberstufe: Studien- und Berufsberatung für die gesamte Q1; Studienberatung für interessierte SuS der Q2; individuelle Beratung für SuS der Oberstufe
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> allgemeine Vorstellung der Beraterin mit Informationen der Angebote der AfA in allen 9. Klassen jeweils zwei Stunden; individuelle Beratung in der Schule pro SuS (Jg. 9/10 und Oberstufe) ca. 10 bis 20 Minuten während der Unterrichtszeit, u.U. mit weiterer Terminvergabe im Amt, alle 6 bis 8 Wochen Studien- und Berufsberatung für die gesamte Q1 zweistündig in 4 Parallelgruppen und Studienberatung für interessierte SuS in der Q2 (ca. 20 Minuten pro SuS) zweimal jährlich
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> Terminierung des SuS-Beratungstags im laufenden Schuljahr durch den Didaktischen Leiter und den Oberstufenleiter; individuelle Beratung durch das Klassenlehrerteam Organisation der übrigen genannten Beratungsangebote durch die Stubos und den Oberstufenleiter; Interessentenabfrage durch die Stubos; Listenführung: Sekretariat und Stubos; Weiterleitung an die Berater/innen, Terminbekanntgabe durch die Klassenlehrer/innen bzw. per Aushang; Organisation von Räumen; Informationen an das Vertretungsteam
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Koordination durch Stubos in Absprache mit Didaktischem Leiter, Oberstufenleiter und Abteilungsleitung und Externen, Listenführung und individuelle Terminvergabe Stubos/Sekretariat Klassenlehrerteam/Beratungsteam in Verantwortung für seine Klasse/Jahrgangsstufe

## Elternarbeit

### SBO 2.3

**Kurzbeschreibung:** Elternarbeit findet in allen Jahrgängen und an verschiedenen Stellen sowohl der Standardelemente als auch der zusätzlichen Angebote der GE Hüllhorst statt (Informationsabend zur Potentialanalyse, Nachbesprechung der Ergebnisse der Potentialanalyse mit Eltern in der Schule, Dokumentation der Ergebnisse des Berufsnavigators in schriftlicher Form als Gesprächsgrundlage im Elternhaus, Informationsabend zum Berufsorientierungskonzept der GE Hüllhorst sowie zum 1. Berufsorientierungspraktikum (Jg.9) in Jahrgang 8 durch Stubos, AfA und einen Firmenvertreter, Beratungsmöglichkeiten durch die AfA am Schüler- und Elternberatungstag, Information der Schulpflegschaft, Beratung auch der Eltern durch die Stubos, Informationen in den Klassenpflegschaftssitzungen durch die Klassenlehrer/innen, individuelle Beratungen durch die AfA in der Schule auch mit Eltern

**Zielgruppe:** Eltern der Jahrgänge 8 bis Q2

**Kooperationspartner:** AfA, Berufskolleg, Träger der Potentialanalyse, Berufsnavigator, Firmenvertreter

**Phase der BO:** sämtliche Phasen

**Kompetenzerwartung:** Überstützung der SuS im Berufsorientierungsprozess und beim Übergang von der Schule in einen Beruf oder ein Studium

**Beratungsaktivitäten:** s.o.

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:** drei 1-2stündige Elternabende, Dauer der individuellen Beratung in Abhängigkeit vom Anliegen

**Weitere beteiligte Fächer:** /

**Organisationsablauf:** je nach Veranstaltung Terminabsprachen mit externen Beratern sowie Organisation von Räumen; Vorbereitung von Präsentationen, Information der Kollegen, Terminvergabe für individuelle Beratung

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

Koordination und Organisation durch Stubos

Klassenlehrer/innen in der Verantwortung für ihre Klasse

<b>Portfolioinstrument</b> <b>SBO 4</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b> Ein den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitendes Portfolio ist verbindlich für alle SuS eingeführt. An der Ge Hüllhorst ist dies der Berufswahlpass NRW.
<b>Zielgruppe:</b> alle SuS ab der Jahrgangsstufe 8
<b>Kooperationspartner:</b> /
<b>Phase der BO:</b> alle Phasen, mit Beginn der Potentialanalyse
<b>Kompetenzerwartung:</b> Die SuS erhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess, dokumentieren dessen zentrale Inhalte und entdecken ihre Stärken und Fähigkeiten</li> <li>- formulieren Interessen und Ziele, reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die eigene individuelle Lerngeschichte</li> <li>- bearbeiten die Inhalte des Berufswahlpasses zunehmend selbstständig, strukturieren ihre Lernerfahrungen und</li> <li>- übernehmen Verantwortung für ihre Berufs- und Studienorientierung, d.h. sie lernen im Gespräch mit weiteren Akteuren (Freundinnen/Freunden, Eltern, Lehrkräften, Berufsberater/innen, Arbeitgeber/innen) gendersensible und nachhaltige Entscheidungen zu ihrem weiteren (beruflichen) Lebensweg zu treffen.</li> </ul>
<b>Beratungsaktivitäten:</b> durch die Klassenlehrer/innen, Stubos, die Berater/innen der AfA und die Eltern anhand der Dokumentation in den verschiedenen Beratungssituationen
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> je nach Bedarf, Zeit und Jahrgangsstufe durchschnittlich 4 Std./Monat
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> neben den Arbeitsstunden Klassenlehrer (ASK) Wirtschaftslehre
<b>Organisationsablauf:</b> Bestellung des Berufswahlpasses durch die Stubos und Aushändigung an die SuS vor der Potentialanalyse; Aufbewahrung im Klassenraum, aber auch Mitnahmemöglichkeit zur Durchsicht mit den Eltern; Bearbeitung und Abheften von Stärkenprofilen, Teilnahmebescheinigungen, Zertifikaten usw. während der ASK-Stunden; Mitnahme bei Beratungsgesprächen
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Koordination und Organisation durch Stubos Bearbeitung in der Verantwortung der Klassenlehrer/innen

<b>Potentialanalyse SBO 5</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b> Analyse der Stärken der SuS mit standardisierten Testverfahren durch externe Träger; anschließende Auswertungsgespräche in der Schule mit Hinweisen auf passende Berufsfelder zur Vorbereitung der Suche nach entsprechenden Berufsfelderkundungsplätzen
<b>Zielgruppe:</b> alle SuS Jg. 8
<b>Kooperationspartner:</b> externer Träger (zzt. Jugendhilfe Schweicheln)
<b>Phase der BO:</b> Potentiale erkennen
<b>Kompetenzerwartung:</b> SuS erkennen eigene Stärken und u.U. neue Interessen und setzen diese Erkenntnisse bei der Suche nach geeigneten BFE-Plätzen um.
<b>Beratungsaktivitäten:</b> Beratung durch den externen Träger in der Schule sowie durch die Klassenlehrer/innen an den Beratungstagen und in den ASK-Stunden
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> Vorinformation der Eltern und SuS durch den externen Träger im Rahmen eines Elterninformationsabends Dauer der Durchführung: 1. Durchgang Sj. 2017/18 6 Tage beim Träger, 3 Tage Beratung in der Schule, z.T. Überschneidungen; 2. Durchgang Sj. 2018/19 4 Tage beim Träger, 3 Tage Beratung in der Schule, z.T. Überschneidungen Nachbereitung durch die Klassenlehrer in den folgenden ASK-Stunden, falls das Elterneinverständnis zur Weitergabe der Ergebnisse erteilt wurde und an den Beratungstagen (Dauer somit nicht festlegbar)
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> Terminabsprachen mit dem externen Träger (Elterninformationsabend, Beratungstermine, Nachholtermine) und innerhalb der Schule; Aula blocken; Eltern-/Klassenlehrer/innen-Informationsabend durch den externen Träger; Bestellung der Busse; Einholung der Einverständniserklärungen; Eingabe der SuS ins BAN-Portal; Organisation des Vertretungsbedarfs hinsichtlich der begleitenden Kollegen/innen; Information des Gesamtkollegiums; Vergabe der Test- und Beratungstermine sowie Weitergabe an die Klassenlehrer/innen; Organisation der benötigten Beratungsräume; Durchführung der Potentialanalyse; Erhebung der erkrankten SuS; Organisation des Nachholtermins ; Durchführung der Beratungen
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Koordination und Organisation durch die Stubos Eingabe der SuS ins BAN-Portal durch das Sekretariat Verantwortlichkeit für die Klassen in der Hand der Klassenlehrer/innen



<b>Berufsfelderkundung (BFE) SBO 6.1</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die SuS erkunden an drei Tagen drei verschiedene Berufsfelder. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen wird dabei als ein BFE-Tag angerechnet.
<b>Zielgruppe:</b> alle SuS der Jg. 8
<b>Kooperationspartner:</b> Betriebe, Institutionen, Verwaltung ... in der Region
<b>Phase der BO:</b> Berufsfelder kennenlernen
<b>Kompetenzerwartung:</b> SuS beschreiben die beobachteten und selbst ausgeführten Tätigkeiten, dokumentieren diese und reflektieren sie hinsichtlich ihrer Erwartungen und persönlichen Potentiale.
<b>Beratungsaktivitäten:</b> SuS, die Schwierigkeiten beim Finden eines geeigneten BFE-Platzes haben, werden zunächst durch die Klassenlehrer unterstützt. Des Weiteren ist eine Beratung durch die Stubos und die Sozialpädagogen möglich. Dieses gilt ebenso für die sich anschließende Beratung zur Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes im Jg. 9.
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> je 1 bis 2 Stunden in der Woche vor (Einweisung der Klassenlehrer/innen und der SuS in das Buchungsportal)/nach den BFE-Tagen in den ASK-Stunden (Arbeitsstunden Klassenlehrer)
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> 2. Halbjahr Jg. 8; Festlegung der Termine in den vorgegebenen Zeitfenstern; Information der Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen über das Verfahren durch die Stubos; Information der Eltern zu den BFE-Tagen an Elternabenden durch die Klassenlehrer; Anmeldung der Klassen im SBO-Portal/Vergabe von Passwörtern; selbstständige Suche nach BFE-Plätzen bzw. Buchung über das Buchungsportal des Kreises; Listenführung durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer; bei Problemen Einbeziehung der Abteilungsleitung; Info Vertretungsteam (Jg. 8 absent)
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Koordination und Verwaltungstätigkeiten durch die Stubos Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen in der Verantwortung für ihre Klasse

<b>Zukunftstag für Mädchen und Jungen</b> (zusätzliches Angebot der GE Hüllhorst)
<b>Kurzbeschreibung:</b> bundesweites Aktionsprogramm, genderorientiert → SuS erhalten Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern
<b>Zielgruppe:</b> interessierte SuS der Jahrgänge 5 bis 10 (fakultativ)
<b>Kooperationspartner:</b> Betriebe, Institutionen und Hochschulen der Region
<b>Phase der BO:</b> Berufsfelder kennenlernen
<b>Kompetenzerwartung:</b> Bereitschaft zur Öffnung hinsichtlich „untypischer“ Berufe; Erfahrungen sammeln und neue oder zusätzliche Idee und Perspektiven für die spätere Berufswahl erkennen.
<b>Beratungsaktivitäten:</b> eventuell Beratungen durch die Stubos und Klassenlehrer/innen bei der Suche nach geeigneten Plätzen; Grundlage für Beratungen durch die AfA in der Schule
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> Informationen durch die Stubos (Aushänge), Beratung und Kontrolle der Eignung der eventuell selbst gesuchten Plätze durch die Klassenlehrer/innen; Berichte in den ASK-Stunden; ca. 6-8 Stunden je nach Alter
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> Information der SuS; Aushändigung der Formulare bzw. selbstständiger Ausdruck aus dem Netz; eigenständige Suche geeigneter Plätze; Kontrolle der Eignung der Plätze durch die Klassenlehrer/innen; Beurlaubung der SuS durch die Klassenlehrer/innen; Information des Kollegiums über die freigestellten SuS; Durchführung des Zukunftstages; Kontrolle der Teilnahmebescheinigungen durch die Klassenlehrer/innen; Berichte in den ASK-Stunden
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Information durch Stubos Klassenlehrer/innen in der Verantwortung für ihre SuS

<b>Projektwoche Jg. 9 (inklusive „Klassenlehrer/innen-Projekttag“)</b> (zusätzliches Angebot der Ge Hüllhorst)
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die <b>Projektwoche</b> vor den Herbstferien dient der Vorbereitung auf das dreiwöchige Betriebspraktikum im Jg.9 nach den Herbstferien. Thematisch stehen Fragen rund um die Berufswahl im Mittelpunkt. Ein Erkundungsleitfaden für die Praktikumsdokumentation wird erarbeitet, organisatorische Aspekte werden behandelt.</p> <p>Die Klassenlehrer/innen („<b>Klassenlehrer/innen-Projekttag</b>“) werden im Vorfeld durch die Stubos instruiert. Sie erhalten einen umfangreichen Reader mit Angeboten zur Gestaltung der Projektwoche, aber auch obligatorischen Elementen. Im Rahmen dieses Tages findet eine Lehrer/innen-Betriebserkundung bei einem unserer Kooperationspartner statt.</p>
<p><b>Zielgruppe:</b> alle SuS Jg. 9, alle Klassenlehrer/innen Jg. 9</p>
<p><b>Kooperationspartner:</b> je ein wechselnde Partner (Unternehmen, Institutionen der Region) unseres Berufsorientierungsnetzwerks (zzt. bestehend aus über 30 Partnern)</p>
<p><b>Phase der BO:</b> Orientierungs- und Berufsfindung</p>
<p><b>Kompetenzerwartung:</b>          Die SuS reflektieren ihre Stärken und begründen die Auswahl ihres Praktikumsplatzes.          Alle SuS sind in der Lage eine Praktikumsdokumentation anzufertigen, in der Aspekte des Erkundungsleitfadens berücksichtigt werden.          Sie kennen die Verhaltensregeln im Betrieb und sind mit verschiedenen Aspekten der Arbeitswelt) vertraut.</p>
<p><b>Beratungsaktivitäten:</b> ergeben sich aus der Gestaltung der Projektwoche und liegen in der Verantwortung der Klassenlehrer/innen</p>
<p><b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b>          Vorbereitung der Klassenlehrer/innen (s.o., ca. 6 Stunden)          Durchführung der Projektwoche durch die Klassenlehrer/innen (5 Tage, je 6 Stunden)</p>
<p><b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /</p>
<p><b>Organisationsablauf:</b> feststehende <b>Projektwoche</b> der Schule vor den Herbstferien; <b>Klassenlehrer/innen – Projekttag:</b> Lehrerinfo ca. 3 Wochen im Vorfeld (zuvor: Info der Kollegen/innen bzgl. des Termins, Organisation der Erkundung, Ort für Nachbesprechung, Vertretungsbedarf, Kopien des Readers)</p>
<p><b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b>          Koordination und Organisation durch Stubos          Ausgestaltung der Projektwoche mit Hilfe der besprochenen und ausgehändigten Materialien in der Verantwortung der Klassenlehrer/innen</p>

**Betriebspraktikum Jg. 9  
(Orientierungspraktikum)  
SBO 6.2**

**Kurzbeschreibung:**

Die SuS suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz, der idealerweise ihrem Stärken- und Interessenprofil entspricht, erfahren den beruflichen Alltag und erhalten einen Einblick in die Tätigkeiten des spezifischen Berufsfeldes, um eine Orientierungshilfe für ihre eigene Berufs- bzw. Studienwahl zu bekommen.

**Zielgruppe:**

alle SuS Jg. 9

**Kooperationspartner:**

-heimische Betriebe und Institutionen (grober Radius: 25km um Hüllhorst)

**Phase der BO:**

-Praxis der Arbeitswelt erkunden

**Kompetenzerwartung:**

SuS beschreiben beobachtete bzw. selbst durchgeführte Tätigkeiten, betriebliche Strukturen und Prozesse und reflektieren diese im Rahmen ihrer Praktikumsdokumentation.

**Beratungsaktivitäten:**

-Schülerberatungstag Jg. 8 (Klassenlehrer/innen)  
-Einzelberatungen für unentschlossene SuS (Stubo-Team, Klassenlehrer/innen, Schulsozialarbeiterin)

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

-Eltern- Schüler-Infoabend zur Studien- und Berufsorientierung im Februar (u.a. Klären von Modalitäten und Verteilen aller Unterlagen zur Praktikumsplatzsuche)  
-Projekttag Klassenlehrer/innen Jg. 9 mit Betriebserkundung und Vorbereitung der Projektwoche „Vorbereitung des Praktikums“  
-Projektwoche zur Vorbereitung des Praktikums in allen Klassen Jg. 9  
-Einzelberatung durch Klassenlehrer/innen und Stubos  
-Nachbereitung in der ersten Doppelstunde nach dem Praktikum durch Klassenlehrer/innen

**Weitere beteiligte Fächer:**

-Wirtschaftslehre Jg. 9 (u.a. Rechte und Pflichten im Praktikum gemäß JASchG)

**Organisationsablauf:**

-Terminierung (Stubo-Team, Schulleitung)  
-Erstellen/Aktualisieren der Unterlagen zur Praktikumsplatzsuche (Stubo-Team)  
-Vorbereitung und Durchführung des Schüler-Eltern-Infoabends (Stubo-Team, Berufsberaterin, Hausmeister)  
-Beratung der unentschiedenen SuS (Klassenlehrer/innen, Stubos)  
-Einfordern fehlender Rückmeldungen (Klassenlehrer/innen, Stubos, Abteilungsleitung II)  
-Eingabe der Praktikumsplätze in das Schulverwaltungsprogramm Schild-NRW, Erstellen von Excel-Listen (Schulverwaltungsassistent)  
-Serienbrief an alle Praktikumsbetriebe (Stubo-Team, Sekretariat)  
-Organisation und Durchführung des Projekttagess Klassenlehrer/innen 9 (Stubo-Team)

- Überarbeitung der Materialien für die Projektwoche (Stubo-Team)
- Durchführung der Projektwoche zur Praktikumsvorbereitung (Klassenlehrer/innen Jg. 9)
- Organisation der Praktikumsbesuche (Stubo-Team)
- Besuche während des Praktikums (Klassenlehrer/innen und unterrichtende Kolleginnen und Kollegen Jg. 9)
- Verrechnung der Entfall- mit den Besuchsstunden (Übersicht: Stubo-Team, Eingabe: Orga-Team)
- Nachbereitung des Praktikums (Klassenlehrer/innen)
- Durchsicht der Praktikumsdokumentationen und Zeugnisbemerkung (Klassenlehrer/innen)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Stubo-Team, Klassenlehrer/innen Jg. 9

**Zweiwöchiges Betriebspraktikum Jg. 10  
(Kontrast- bzw. Berufsfindungspraktikum)  
SBO 6.2**

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS, die nach Jg. 10 die Schule verlassen und bereits konkretere Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft haben, suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz in einem Betrieb, in dem sie idealerweise später einmal eine Ausbildung absolvieren möchten bzw. Tätigkeiten eines Berufs ausüben können, für den sie sich bewerben möchten.

Alle SuS, die noch keine konkreteren Vorstellungen haben, sollen im Vergleich zum ersten Praktikum möglichst andere Berufsfelder kennen lernen, um so eine weitere Orientierungs- und Entscheidungshilfe zu erhalten.

**Zielgruppe:**

SuS Jg. 10, die nicht in die Sek. II wechseln werden (Rest: Oberstufenprojekt)

**Kooperationspartner:**

-heimische Betriebe und Institutionen (grober Radius: 25 km um Hüllhorst, Einzelabsprachen mit Einwilligung der Eltern möglich))

**Phase der BO:**

-Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek I)

**Kompetenzerwartung:**

SuS reflektieren beobachtete bzw. selbst durchgeführte Tätigkeiten, betriebliche Strukturen und Prozesse, um eine begründete Berufswahlentscheidung treffen zu können.

**Beratungsaktivitäten:**

- Schülerberatungstag Jg. 9 (Klassenlehrer/innen)
- Einzelberatungen (Stubo-Team, Klassenlehrer/innen, Schulsozialarbeiterin)

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

- Klären von Modalitäten zur Praktikumsplatzsuche / Verteilen aller Unterlagen
- Schülerberatungstag Jg. 9
- Einzelberatung durch Klassenlehrer/innen und Stubos
- Nachbereitung in erster „Arbeitsstunde Klassenlehrer/in“ nach dem Praktikum
- Anschlussberatung durch Berufsberaterin

**Weitere beteiligte Fächer:**

- Wirtschaftslehre Jg. 9
- Deutsch Jg. 9 (Bewerbung um einen Praktikumsplatz)

**Organisationsablauf:**

- Terminierung (Stubo-Team, Schulleitung)
- Erstellen / Aktualisieren der Unterlagen zur Praktikumsplatzsuche (Stubo-Team)
- Beratung der unentschiedenen SuS (Klassenlehrer/innen, Stubos, Berufsberaterin)
- Einfordern fehlender Rückmeldungen (Klassenlehrer/innen, Stubos, Abteilungsleitung II)
- Eingabe der Praktikumsplätze in das Schulverwaltungsprogramm Schild-NRW, Erstellen von Excel-Listen (Schulverwaltungsassistent)

- Serienbrief an alle Praktikumsbetriebe (Stubo-Team, Sekretariat)
- Organisation der Praktikumsbesuche (Stubo-Team)
- Besuche während des Praktikums (Klassenlehrer/innen Jg. 10)
- Nachbereitung des Praktikums (Klassenlehrer/innen)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Stubo-Team, Klassenlehrer/innen

**Zweiwöchiges FORQ-Projekt Jg. 10  
(für zukünftige SuS Sek II)**

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS, die nach Jg. 10 die Oberstufe der Gesamtschule Hüllhorst besuchen werden, absolvieren ihr zweites Praktikum nicht - wie ihre restlichen Mitschüler/innen - in Jg. 10, sondern im Jahrgang Q 1. Das sogenannte FORQ-Projekt findet zeitgleich zum Praktikum 10 statt und gliedert sich grob in zwei Phasen:

In den ersten vier Tagen geht es schwerpunktmäßig um die Frage „Was erwartet mich in der Oberstufe?“. Hier lernen die SuS in erster Linie Fächer kennen, die es nur in der Oberstufe gibt und erhalten einen Einblick in deren fachspezifische Fragestellungen und Arbeitsweisen.

In den letzten sechs Tagen geht es um die Frage „Wie kann es nach dem Abitur weitergehen?“. Hier werden die SuS an einem Tag von Experten über FSJ/FÖJ und Bundeswehr informiert, führen an einem weiteren Tag eine Exkursion zur Universität Bielefeld oder Paderborn durch und lernen an drei Tagen im Rahmen von Betriebserkundungen Ausbildungs- bzw. Studienangebote für Abiturienten in heimischen Betrieben kennen (u. a. auch duale Studiengänge).

**Zielgruppe:**

SuS Jg. 10, die in die Sek II wechseln werden (Rest: Praktikum 10)

**Kooperationspartner:**

- Universität Bielefeld oder Paderborn
- Bundeswehr, FSJ-/FÖJ-Träger aus der Region
- heimische Betriebe und Institutionen

**Phase der BO:**

- Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek I)
- Hochschulen und Studiengänge kennenlernen

**Kompetenzerwartung:**

SuS sollen die Themen und Arbeitsweisen der Fächer im Hinblick auf die eigene zukünftige Schullaufbahn und Fächerwahl reflektieren können. Sie sollen die Anschlussmöglichkeiten, die ihnen die Bundeswehr, die Träger des FSJ / FÖJ sowie die besuchten Unternehmen bieten im Hinblick auf ihre eigenen Stärken und Interessen kritisch prüfen und beurteilen können.

**Beratungsaktivitäten:**

- zukünftiges Beratungslehrerteam Sek II stellt sich den SuS vor und klärt Fragen im Zusammenhang mit dem Besuch der gymnasialen Oberstufe

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

- Information der SuS über Inhalt und Ziele des Projekts (eine Stunde)
- Projekt (zwei Wochen)
- Feedback (eine Stunde)

**Weitere beteiligte Fächer:**

- Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Literatur und weitere Fächer der Sek II

**Organisationsablauf:**

- Aufgaben der Koordinatorin des Übergangs Sek I – Sek II:
- Information der SuS über Inhalt und Ziele des Projekts



- Ermittlung der Gruppe von SuS, die die Bedingungen zur Teilnahme erfüllen
- Organisation der Exkursionen, Einladung der externen Referenten
- Organisation des Unterrichts Sek II
- Feedback

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Kordinatorin des Übergangs Sek I – Sek II
- Klassenlehrer/innen Jg. 10 als Begleitpersonen bei den Exkursionen
- Fachlehrer/innen Sek II

**Oberstufenpraktikum Q1**  
**SBO 6.2**

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS der Q1 suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz in einem Berufsfeld, das idealerweise ihrem Fähigkeits- und Interessenprofil entspricht, um eine Entscheidungshilfe bezüglich ihrer Studien- und Berufswahl zu erhalten.

**Zielgruppe:**

alle SuS Q1

**Kooperationspartner:**

-Betriebe und Institutionen ohne räumliche Einschränkung (auch Auslandspraktikum möglich, wenn Elterneinwilligung bei minderjährigen SuS vorliegt und Ansprechpartner im Ausland vorhanden sind)

**Phase der BO:**

-Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek II)

**Kompetenzerwartung:**

SuS reflektieren beobachtete bzw. selbst durchgeführte Tätigkeiten sowie betriebliche Strukturen und Prozesse, um eine begründete Entscheidung für oder gegen eine Ausbildung oder ein Studium treffen zu können.

**Beratungsaktivitäten:**

-Informationsveranstaltung zur Studien- und Berufsorientierung Sek II für alle SuS Jg. EF im Februar (Stubo-Team)  
-Einzelberatungen (Stubo-Team, Beratungslehrer/in)

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

-Organisation und Durchführung der Infoveranstaltung zur Studien- und Berufsorientierung Sek II (Stubo-Team, Hausmeister)  
-Erstellen und Verteilen aller Unterlagen zur Praktikumsplatzsuche (Stubo-Team)  
-Einzelberatung durch Beratungslehrer/in, Stubo-Team  
-Anschlussberatung durch Berufsberaterin Sek II

**Weitere beteiligte Fächer:**

**Organisationsablauf:**

-Terminierung (Stubo-Team, Schulleitung)  
-Erstellen / Aktualisieren der Unterlagen zur Praktikumsplatzsuche (Stubo-Team)  
-Beratung der unentschiedenen SuS (Beratungslehrer/in, Stubos, Berufsberaterin Sek II)  
-Einfordern fehlender Rückmeldungen (Beratungslehrer/in, Stubos, Abteilungsleitung III)  
-Eingabe der Praktikumsplätze in das Schulverwaltungsprogramm Schild-NRW, Erstellen von Excel-Listen (Schulverwaltungsassistent)  
-Serienbrief an alle Praktikumsbetriebe (Stubo-Team, Sekretariat)  
-Organisation der Anrufe im Praktikumsbetrieb (Beratungslehrer/in)  
-Anrufe während des Praktikums (Klassenlehrer/innen Jg. 10)  
-Nachbereitung des Praktikums (Beratungslehrer/in)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

-Stubo-Team, Schulleitung, Beratungslehrer/in, Berufsberaterin Sek II

**Bewerbungstrimpfad Jg. 9**  
**SBO 7.1**

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS Jg. 9 durchlaufen in Gruppen ein ganztägiges Bewerbungstraining. Schwerpunktmäßig werden ihre zuvor für einen Betrieb und den dazugehörigen Ausbildungsberuf formulierten Bewerbungsmappen von einem Personalverantwortlichen des betreffenden Betriebs geprüft. Sie erhalten eine fundierte Rückmeldung zu ihrer Bewerbung und simulieren zudem Einstellungsgespräche mit dem Unternehmensvertreter in den zwei dafür zur Verfügung stehenden Zeitstunden. Insgesamt wird die Schule hierfür von knapp 30 heimischen Unternehmen unterstützt. Weitere Stationen des Ganztags sind eine Information zur Online-Bewerbung, das Trainieren der telefonischen Kontaktaufnahme mit dem Betrieb sowie eine Gewerkschaftsinformation (alternativ: Simulation eines Einstellungstests).

**Zielgruppe:**

alle SuS Jg. 9

**Kooperationspartner:**

- knapp 30 heimische Unternehmen und Institutionen
- Bundesagentur für Arbeit

**Phase der BO:**

- Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek I)

**Kompetenzerwartungen:**

- Die SuS sollen ihre im Deutschunterricht erworbenen Kenntnisse hinsichtlich des Formulierens von Bewerbungsschreiben anwenden können.
- Sie sollen selbstständig Informationen über ein Unternehmen und einen Ausbildungsberuf ermitteln können und diese zielgerichtet in die eigene Bewerbung integrieren können.
- Sie sollen sich sach- und adressatengerecht vor Unternehmensvertretern präsentieren können.
- Sie sollen ihr Anliegen sach- und situationsangemessen vertreten können.

**Beratungsaktivitäten:**

- Klassenlehrer/in bei der Zuteilung unentschlossener SuS zu den Unternehmen
- Deutschlehrer/innen hinsichtlich der Bewerbungsschreiben
- Fachlehrer/innen Wirtschaftslehre im Hinblick auf die telefonische Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

- Information der SuS über Inhalt, Ziele und Ablauf des Bewerbungstrimpfpfades
- Zuteilung der SuS zu den zur Verfügung stehenden Unternehmen
- selbstständiges Formulieren der Bewerbungen
- Training Telefonkontakte
- Vorbereitung Namensschilder
- Besprechung der Rückmeldungen (Zertifikate), die die SuS an den einzelnen Stationen bekommen haben

**Weitere beteiligte Fächer:**

- Deutsch
- Wirtschaftslehre

**Organisationsablauf:**

- Terminplanung (Stubo-Team, Schulleitung)
- Unternehmen akquirieren (Stubo-Team)
- Infostunde Klassenlehrer/innen Jg. 9 (Stubo-Team)
- Organisation (Raumplanung, Freisetzungen beteiligter Kolleginnen und Kollegen, Catering durch Hauswirtschaftsgruppen, Mittagessen in Mensa, Namensschilder SuS, Lehrer/innen, Teamer) (Stubo-Team)
- Aufbau am vorausgehenden Schultag (Stubo-Team, Schulverwaltungsassistent, Klassenlehrer/innen, Hausmeister)
- Durchführung (Stubo-Team, Schulleitung, Klassenlehrer/innen, Teamer, Bundesagentur für Arbeit)
- Abbau (wie Aufbau)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Stubo-Team
- Abteilungsleitung II
- Klassenlehrer/innen Jg. 9
- Fachlehrer/innen Deutsch und Wirtschaftslehre

## Besuch der Berufsausbildungsmesse „BAM“ Jg. 9

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS Jg. 9 besuchen die Berufsausbildungsmesse „BAM“ in Espelkamp und werden dort nach Interessenbereichen, die sie im Vorfeld festgelegt haben, von Scouts in Kontakt mit entsprechenden Ausbildungsbetrieben gebracht.

**Zielgruppe:**

alle SuS Jg. 9

**Kooperationspartner:**

-Stadt Espelkamp (Stadtmarketing)

**Phase der BO:**

-Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek I)

**Kompetenzerwartungen:**

- Die SuS sollen sich zielgerichtet über Ausbildungsplätze in der Region, die ihren Stärken und Interessen entsprechen, informieren und die Angebote im Hinblick auf ihre eigene Berufswahlentscheidung beurteilen können.
- Sie sollen sich sach- und adressatengerecht vor Unternehmensvertretern präsentieren können.
- Sie sollen ihr Anliegen sach- und situationsangemessen vertreten können.

**Beratungsaktivitäten:**

- Klassenlehrer/in bei der Zuteilung unentschlossener SuS zu den Interessenbereichen
- Termine bei der Berufsberaterin in der Schule vor und nach dem Besuch der BAM

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

- Information der SuS über Inhalt, Ziele und Ablauf des Messebesuchs
- Aufteilung der SuS nach Interessengruppen
- Feedback

**Weitere beteiligte Fächer:****Organisationsablauf:**

- Terminplanung (Stubo-Team)
- Information Klassenlehrer/innen (Stubo-Team)
- Organisation (Infomaterialien, Busse und Busgeld, Begleitung, Vertretungsplanung) (Stubo-Team)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Stubo-Team
- Klassenlehrer/innen Jg. 9

## Assessment-Center Q1

**Kurzbeschreibung:**

Alle SuS Jg. Q1 durchlaufen ein Assessmentcenter, in dem sie sich Unternehmensvertretern überzeugend präsentieren müssen und ihre Kreativität sowie ihre Problemlösefähigkeiten im Team unter Beweis stellen sollen.

**Zielgruppe:**

alle SuS Jg. Q1

**Kooperationspartner:**

-Gauselmann AG

**Phase der BO:**

-Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Sek II)

**Kompetenzerwartungen:**

Die SuS erwerben Kenntnisse über typische Inhalte und Abläufe eines Assessmentcenters und wissen, worauf Unternehmen bei der Auswahl ihrer zukünftigen Mitarbeiter/innen besonders achten und wie sie sich als Bewerber/innen auf ein Assessmentcenter vorbereiten können.

**Beratungsaktivitäten:**

Tipps für mögliche Assessmentcenter durch die Unternehmensvertreter/innen

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:**

- Information der SuS über Inhalt, Ziele und Ablauf des Assessment-Centers
- Aufteilung des Jahrgangs in vier Großgruppen
- Feedback

**Weitere beteiligte Fächer:****Organisationsablauf:**

- Terminplanung (Stubo-Team)
- Information Beratungslehrer/innen (Stubo-Team)
- Organisation (Aufsicht, Raum- und Vertretungsplanung) (Stubo-Team)

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

- Stubo-Team
- Beratungslehrer/in Jg. Q1

<b>„Probearbeiten“</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b> SuS erhalten die Möglichkeit, auf Anfrage während der Schulzeit in einem Betrieb oder einer Institution in einem zeitlich eingegrenzten Zeitraum berufspraktische Erfahrungen zu sammeln
<b>Zielgruppe:</b> alle interessierten SuS ab Jahrgangsstufe 9
<b>Kooperationspartner:</b> Betriebe und Institutionen der Region
<b>Phase der BO:</b> Orientierung, Festigung des Berufswunsches, aber vor allem Erlangung eines Ausbildungsplatzes
<b>Kompetenzerwartung:</b> SuS beschreiben die beobachteten und selbst ausgeführten Tätigkeiten des speziellen Berufs und reflektieren sie hinsichtlich ihrer persönlichen Erwartungen und Potentiale; SuS bewerben sich erfolgreich bei dem Betrieb bzw. der Institution
<b>Beratungsaktivitäten:</b> Grundlage für eventuelle Beratungen durch die AfA in der Schule, aber auch durch die Stubos und Klassenlehrer
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> wenige Tage bis zu einer Woche, Nachbereitung u.U. durch die Beratung der AfA hinsichtlich der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> Organisation des Platzes durch die SuS bzw. Anfrage der Betriebe/Institutionen; Antrag auf Beurlaubung; Durchführung des „Probearbeitens“, eventuell Bericht für Mitschüler in den ASK-Stunden
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Klassenlehrer/innen in der Verantwortung für die SuS Genehmigung durch die Abteilungsleitung/Schulleitung Versicherung in der Verantwortung der Betriebe und Institutionen, da keine Schulveranstaltung

**Berufsnavigator Sek II**  
**SBO 5**

**Kurzbeschreibung:** computergestützte Potentialanalyse (stärkenorientiert) per Interessen-/ Selbsteinschätzung und Peerrating mit anschließender Beratung durch Externe

**Zielgruppe:** alle SuS der Q1

**Kooperationspartner:** Berufsnavigator Hamburg, vor Ort koordiniert durch die Volksbank Lübbecke und die Schule, je zur Hälfte finanziert durch die Volksbanken im Mühlenkreis und die AfA, Auswertung durch geschulte Berater (u.a. Personalverantwortliche großer Unternehmen der Region)

**Phase der BO:** 2. Potentialanalyse (Oberstufe), Potentiale erkennen sowie Festigung bzw. Erweiterung beruflicher Perspektiven (Ausbildung und Studium)

**Kompetenzerwartung:** Nennung persönlicher Interessen und realistische Einschätzung eigener Potentiale; Formulierung persönlicher Berufs- oder Studienwünsche; Offenheit bezüglich der Eröffnung neuer Perspektiven

**Beratungsaktivitäten:** Externe Berater besprechen mit den SuS ihre persönlichen Stärken in Kleingruppen (4 SuS) und geben je zehn zu den Stärken passende Empfehlungen (Beispielberufe, in denen die analysierten Stärken wichtig sind) für die Berufs-/Studienwahl und erläutern unbekannt, empfohlene Berufe. Nicht angezeigte Beispiele für mögliche Berufe, die von den Schülern jedoch favorisiert werden, können von den Beratern mit den ermittelten Stärken abgeglichen werden.

Jede/r SuS erhält eine Mappe mit der Dokumentation der Stärken und Vorschläge, was auch als Grundlage zur Besprechung im Elternhaus dienen kann.

**Vor-/Nachbereitung/Umfang:** Erläuterung des Navigators (Beratungslehrer → SuS); Einteilung der Gruppen für das Peerrating; ca. 3 Stunden pro Gruppe; spätere Grundlage für die Beratung durch die Oberstufenberaterin der AfA, sowie Gespräche im Elternhaus und Selbstreflexion

**Weitere beteiligte Fächer:** /

**Organisationsablauf:** Informationen für die Beratungslehrer/innen und SuS; Gruppenbildung; Einholen der Einverständnis zur Teilnahme; Info Kollegium und Hausmeister; Räume blocken; Aufsichtspläne erstellen, Vertretung organisieren; Erstellung von Peergroup-Listen; Rückmeldungen an die Volksbank Lübbecke, Erstellung individueller Stundenpläne; Klärung durchgängiger Aufsichten; Aufbau; Catering)

Ablauf zweigeteilt (über den Tag verteilt):

1. Selbsteinschätzung, Interessentest und Peerrating
2. Beratungsgespräch

**Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:**

Koordination durch Stubos

Gruppenbildung in der Verantwortung der beiden Beratungslehrer/innen



<b>Universitätsbesuche</b> (zusätzliches Angebot der Ge Hüllhorst)
<b>Kurzbeschreibung:</b> Besuch verschiedener, umliegender Universitäten und Hochschulen an ausgewiesenen Uni- bzw. Hochschultagen oder in Eigenregie in Kooperation mit den Studienberatungen des Studentenwerks
<b>Zielgruppe:</b> gesamte EF/Q1, aber auch Berücksichtigung von Besuchswünschen einzelner SuS in Absprache mit den Beratungslehrern/-lehrerinnen
<b>Kooperationspartner:</b> z.B. Uni Bielefeld, Osnabrück, Hannover, Fachhochschule Paderborn
<b>Phase der BO:</b> Studienorientierung
<b>Kompetenzerwartung:</b> Informationssammlung zu den Angeboten der Uni, Kenntnisse über den Universitätsalltag und die Organisationsstrukturen eines Studiums erlangen
<b>Beratungsaktivitäten:</b> Informationen durch die jeweilige Hochschule je nach Angebot
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> Grundlage für die sich eventuell anschließende Beratung durch die AfA in der Schule ganztägig
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> bei speziellen Angeboten der Unis entsprechende Fächer wie Physik, Biologie ...
<b>Organisationsablauf:</b> Informationen über Angebote durch die Stubos oder in Eigenregie durch die entsprechenden Kollegen/innen (Absprachen bzgl. Planung und Durchführung, z.B. Teilnahme an Vorlesungen, Besichtigungen und Informationsveranstaltungen der Studienberatungen des Studentenwerks)
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Information durch die Stubos Oberstufenleiter, Beratungslehrer/innen der entsprechenden Jahrgänge bzw. Fachlehrer der jeweiligen Kurse

<b>Tag der offenen Tür bei der Volksbank</b> (zusätzliches Angebot der Ge Hüllhorst)
<b>Kurzbeschreibung:</b> Besuch des Tags der offenen Tür der Volksbank Schnathorst; Auszubildende informieren interessierte SuS über Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten im Bankwesen
<b>Zielgruppe:</b> interessierte SuS der EF, Q1
<b>Kooperationspartner:</b> Volksbank Schnathorst
<b>Phase der BO:</b> Orientierung oder Festigung hinsichtlich der Berufswahl
<b>Kompetenzerwartung:</b> gezielte eigenständige Informationsbeschaffung, Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten im Bankwesen erlangen → Berufswunsch festigen bzw. verwerfen
<b>Beratungsaktivitäten:</b> Beratung auf „Augenhöhe“ durch Auszubildende in der Volksbank
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b> nachmittags ab 14.00 Uhr, Dauer je nach Interesse und Engagement der SuS; eventuell Grundlage für die anschließende Beratung durch die AfA in der Schule
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b> /
<b>Organisationsablauf:</b> Terminabsprache Volksbank - Schule; Information der SuS und Interessentenabfrage; Weitergabe der Liste der Interessierten an die Volksbank; u.U. Beurlaubung der SuS; Info des Kollegiums; Besuch des Tags der offenen Tür in Eigenregie; Rücksprache mit der Volksbank, z.B. hinsichtlich der Resonanz
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b> Organisation und Koordination durch Stubos

<b>Individuelle Bewerbungstraining Oberstufe</b> <b>SBO 7.1</b>	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Bewerbungstraining für alle Berufe (nicht nur Bankwesen) in Kleingruppen (Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräche, Auftreten usw.)
<b>Zielgruppe:</b>	interessierte SuS der Q1
<b>Kooperationspartner:</b>	Volksbank Schnathorst
<b>Phase der BO:</b>	Bewerben
<b>Kompetenzerwartung:</b>	Erstellen von Bewerbungsunterlagen (dem angestrebten Abschluss angemessen) und Führen von Bewerbungsgesprächen, dabei auch Selbstpräsentation und -reflexion
<b>Beratungsaktivitäten:</b>	Rückmeldungen bezüglich der Bewerbungsunterlagen und Tipps für Bewerbungsgespräche durch Mitarbeiter der Volksbank
<b>Vor-/Nachbereitung/Umfang:</b>	s.u.; Dauer je nach Teilnehmerzahl und Fragen seitens der SuS, ca. 3 Std. am Nachmittag
<b>Weitere beteiligte Fächer:</b>	/
<b>Organisationsablauf:</b>	Terminierung Schule - Volksbank; Interessentenabfrage und Rückmeldung an Volksbank; Anfertigung der Bewerbungsunterlagen durch die SuS; Abgabe der Bewerbungsunterlagen bei den Stubos und Weitergabe an die Volksbank; Sichtung der Unterlagen durch die Volksbank; Durchführung des Bewerbungstrainings in der Volksbank mit Rückmeldungen und Tipps (Anreise in Eigenregie); Rückmeldungen an die Schule bezüglich der Anwesenheit und des Gelingens
<b>Koordination und Verantwortlichkeiten in der Schule:</b>	Organisation und Koordination durch Stubos

### III. Fachcurricularer Ansatz

#### Inhaltsfeld : 1 Meine Potenziale

**Inhaltsfeld I:** Was trägt mein Fach zur Kompetenzentwicklung im Kontext „**Meine Potenziale**“ bei und was könnte es zukünftig beitragen?

**Kompetenzen:** Eigene Stärken benennen können, Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken, Beziehung Stärken-Beruf /Berufsfelder herstellen können, ...

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalte	Kompetenzen
Deutsch	5	Unterwegs mit der Bahn – Einen Fahrplan lesen	Die SuS können Informationen aus diskontinuierlichen Texten (Tabellen, Fahrpläne, Streckennetze) entnehmen und interpretieren. Die SuS können Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen, aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren.
Deutsch	5	Märchen szenisch gestalten	Die SuS können in einer Kommunikationssituation verbale sprachliche Mittel situationsgerecht anwenden.
Deutsch	5	Ganzschrift (Argumentation, Charakterisierung)	Die SuS können zu einem im Unterricht thematisierten Zusammenhang Stellung nehmen. Die SuS können die Charaktereigenschaften fiktiver Figuren benennen und mit ihren eigenen Stärken und Schwächen in einen Zusammenhang bringen.
Englisch	5	Außerunterrichtliche Aktivitäten	Die SuS lernen außerunterrichtliche Angebote der Schule kennen und können sich diesen entsprechend ihren Stärken und Neigungen zuordnen.
Englisch	5	Presentation time	Die SuS können Präsentationen eigenständig kriteriengeleitet vorbereiten und halten.
Englisch	5	My dream house	Die SuS lernen das projektorientierte Arbeiten kennen, können Projekte eigenständig planen und durchführen.
HW	5	Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungszubereitung	Die SuS können eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen vertreten.

HW	5	Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungszubereitung	Die SuS können unter Anleitung einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare Probleme entwickeln
Mathematik	5	Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division	Die SuS nutzen elementare mathematische Regeln und Verfahren zum Lösen von anschaulichen Alltagsproblemen
Mathematik	5	Beziehungen im Raum	Die SuS können mit verschiedenen geometrischen Begriffen („senkrecht, parallel, Abstand“) umgehen und Werkzeuge wie Schlagschnur, Geodreieck, Winkelmesser, Schmiege, etc. einsetzen.
Mathematik	5	Vergleichen und messen	Die SuS können mit verschiedenen Messinstrumenten (z.B. Schieblehre) umgehen, Zeichnungen maßstabsgerecht erstellen, Werte entnehmen und interpretieren.
NW	5	Experimentieren	Die SuS können einen Fähigkeitsbereich für sich entdecken und eigene Stärken benennen.
Technik	5	Holzbearbeitung	Die SuS entdecken eigene Stärken im Umgang mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Maschinen. Die SuS finden erste Antworten auf die Fragen „Welche handwerklichen Berufsfelder könnten für mich interessant sein/ welche auf gar keinem Fall?“.
Religion	5 / 6	Ich und die anderen	Die SuS können eigene Stärken und Schwächen benennen.
Religion	5 / 6	Schöpfung	Die SuS können Verantwortung für Leben und Umwelt übernehmen.
Religion	5 / 6	Ich und die anderen	Die SuS können eigene Stärken und Schwächen benennen.
Religion	5 / 6	Schöpfung	Die SuS können Verantwortung für Leben und Umwelt übernehmen.
Sport	5 / 6	Laufen ohne zu schnauben, sportmotorische Test	Die SuS können eigene Stärken benennen.
Gesellschaftslehre	5 / 6	Natur- und Freizeitraum	Die SuS können eine Klassenfahrt planen und organisieren.
Gesellschaftslehre	5 / 6	Besuch außerschulischer Lernorte (Museen, Ausstellungen ...)	Die SuS können einen Museumsbesuch planen, organisieren und durchführen.
Gesellschaftslehre	5 / 6	Meine Klasse und ich	Die SuS können Streit friedlich beenden.
Musik	5 / 6	Musikalische Realisation auf der Grundlage ausgewählter Textvorlagen	Die SuS können eigene Stärken benennen und Fähigkeitsbereiche für sich entdecken.
Musik	5 / 6	Selbständige Erarbeitung und Präsentation von Choreographien	Die SuS können eigene Stärken benennen und Fähigkeitsbereiche für sich entdecken.
Sport	5 / 6	Sportmotorischer Test	Die SuS können Beziehungen zwischen ihren Stärken und Beruf/Berufsfelder herstellen.

Sport	5 / 6	Kooperations- und Gruppenspiele	Die SuS können ihre Teamfähigkeit verbessern.
Deutsch	6	SuS verfassen einen Tagebucheintrag.	Die SuS vergleichen die Stärken und Schwächen der Figuren mit eigenen Eigenschaften und reflektieren und bewerten diese anschließend.
Deutsch	6	SuS stellen einen Charakter der Ganzschrift inkl. seines Berufsbildes und seiner Stärken und Schwächen vor.	Die SuS tragen ihre Arbeitsergebnisse auf der Basis von Materialien und vorgegebener Kriterien anschaulich vor.
Deutsch	6	SuS stellen eine lyrische oder epische Textform anschaulich interpretiert dar.	Die SuS tragen dialogische Texte gestaltend vor. Sie setzen verbale und nonverbale Mittel ein und gestalten Hör- und Spielszenen.
Englisch	6	Back to school	Die SuS können sich vorstellen und über eigene Erlebnisse berichten. (→ Eigene Stärken benennen können, Stärken/Fähigkeitsbereich für sich entdecken)
Mathematik	6	Dezimalbrüche	Die SuS können Daten aus der Wirtschaft und Sport lesen, darstellen und verstehen.
Mathematik	6	Flächen und Körper	Die SuS können das räumliche Vorstellungsvermögen zur Planung und Renovierung von Wohnräumen anwenden und können Flächen- und Körpergrößen berechnen.
Naturwissenschaft	6	Körper und Leistungsfähigkeit	Die SuS können eine gesunde Körperhaltung bei unterschiedlichen Tätigkeiten anwenden.
WP-NW	6	Papier- Recycling; Interesse an Umweltschutz und Nachhaltigkeit wecken	Die SuS können eigene Stärken benennen.
WP-NW	6	Aufbau der Haut: die Haut hat vielfältige Aufgaben/Eigene Körperpflege	Die SuS können Stärken und Fähigkeitsbereiche für sich entdecken und eigene Stärken benennen.
Spanisch	6 WP (= 8 ERG)	Basiskommunikation (Sich präsentieren, Aktivitäten, Gefallen ausdrücken etc.)	Die SuS können neue Lernstrategien erwerben und persönliche Vorlieben auswählen bzgl. des Erwerbs des Wortschatzes/der Grammatik. Die SuS können Vorwissen aus anderen Fächern anwenden und übertragen.
Deutsch	7	„Für andere da sein“ – Welche Hilfsorganisation passt zu mir?	Die SuS können Informationen aus Büchern und digitalen Medien entnehmen und zueinander in Beziehung setzen. SuS können eine Auswahl begründet bewerten.
Englisch	7	Sports and hobbies	Die SuS können eigene Stärken und Neigungen benennen.
Englisch	7	School on fire (Lektüre)	Die SuS können eigene Stärken und Schwächen benennen.
Hauswirtschaft	7	Arbeiten im Haushalt planvoll und sicher gestalten	Die SuS können Lebensmitteln be- und verarbeiten.
Mathematik	7	Dreiecke (Geometrie)	Die SuS können in einem Toleranzbereich (genaues Zeichnen, Konstruieren von Dreiecken) arbeiten.

Sport	7	Fairness und Kooperation	Die SuS können ihre Teamfähigkeit anwenden.
Sport	7	Wahrnehmungsparcours	Die SuS können ihr Vertrauen stärken.
Sport	7	Hoch ist relativ – Relativwettkämpfe als Alternative aus der Norm	Die SuS können ihre eigenen Grenzen, Möglichkeiten erkennen.
WP-NW	7	Ökosystem Wald: Anlegen eines Herbariums Berufsfeld Förster kennenlernen	Die SuS können eigene Stärken benennen und Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken.
WP-NW	7	Schwimmen, Schweben, Sinken: Experimentieren im physikalische Bereich mit den Schwerpunkten Dichte, Kraft, Kraftmessung, Archimedisches Prinzip	Die SuS können eigene Stärken benennen und Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken
Religion	7/ 8	Islam Juden und Christen Hinduismus und Buddhismus	Die SuS können respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren.
Biologie	8	Ökosystem und ihre Veränderung (Mikroskopieren, Referate gestalten und präsentieren)	Die SuS können fachtypische Arbeitsweisen/ Methodenkompetenz anwenden.
Biologie	8	Partnerschaft und Verantwortung (Nein-sagen können)	Die SuS können ihre Teamfähigkeit (Beziehung Stärken-Beruf) anwenden.
Deutsch	8	„Schaust du noch oder kaufst du schon?“ - Werbung	Die SuS können die eigenen Bedürfnisse erkennen, sich mit eigenen Bedürfnissen kritisch auseinandersetzen.
Englisch	8	Unit 3: Hermann says „Willkommen“	Die SuS können sich im Rahmen eines Schüleraustauschs präsentieren (eigene Stärken benennen).
Informatik	8	Grundlagen der Computertechnologie	Die SuS können ihre Interessen und Fertigkeiten für die Computertechnologie entdecken und entwickeln.
Latein	8	Deutsch-Lateinische Grammatik Grundlagen, inhaltliches Thema: Familie in der Antike	Die SuS können ihre eigenen Stärken erkennen (Neigung zu Sprachen, logische Denkstrukturen).
Mathe	8	Prismen	Die SuS können Schrägbilder zeichnen und die Volumina von Prismen (umbauter Raum) berechnen.
Physik	8	-Experimente in Gruppen	Die SuS können ihre Planungskompetenz u. Teamarbeit anwenden. Die SuS können Experimente „handwerklich“ durchführen und auswerten. Die SuS entwickeln ihre naturwissenschaftlichen u. technischen Interessen.
Sport	8	Partner- und Gruppenkämpfe	Die SuS können Fairness anwenden, Regeln entwickeln und akzeptieren.

Sport	8	Leistung messen – Leistungen einschätzen, messen, vergleichen, bewerten	Die SuS können vorgegebener Anforderungen einhalten.
Technik	8	Metallbearbeitung	Die SuS können eigene Stärken im Umgang mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Maschinen entdecken. Die SuS finden Antworten auf die Frage „Welche handwerklichen Berufsfelder könnten für mich interessant sein/ welche auf gar keinem Fall?“.
WP-NW/Biologie	8	Landwirtschaft Verschiedene Bodenarten, Anbau von Lebensmitteln	Die SuS können Beziehungen zwischen Stärken und Beruf /Berufsfeldern herstellen.
Spanisch	8 WP	Mündliche Kommunikationsprüfung	Die SuS können ein Thema in der Fremdsprache vorstellen (Präsentationskompetenz), auf den Interaktionspartner eingehen und Stresssituationen bewältigen.
Deutsch	9	Ein Kompetenzprofil erstellen: fachlich, sozial, personal (Klartext Jg. 9, S.136-139)	Die SuS können eigene Stärken benennen: Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit etc.
Englisch	9	World of work (D5, Unit 2)	Die SuS können ein eigenes Jobprofil erstellen, eigene Qualitäten bestimmen und beschreiben können
Latein	9	Weiterentwicklung der Grammatik, inhaltlich: Römische Geschichte	Die SuS können eigene Stärken erkennen: Neigung zu Sprachen, logische Denkstrukturen.
Physik	9	-Experimente in Gruppen	Die SuS können ihre Planungskompetenz u. Teamarbeit anwenden. Die SuS können Experimente „handwerklich“ durchführen und auswerten. Die SuS entwickeln ihre naturwissenschaftlichen u. technischen Interessen.
Sport	9	Training für alle gleich? – Individuelle Trainingsgestaltung zur Durchführung des Laufabzeichens	Die SuS können selbstständig Trainingspläne und Abläufe planen und gestalten. Die SuS können Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Leistungsbereitschaft zeigen.
Sport	9	Fairness und Kooperation bei Gruppen- und Partnerkämpfen – Zweikämpfen spielerisch organisieren, Regelstrukturen erarbeiten und erkennen	Die SuS können Fairness und Kooperation bei Gruppen- und Partnerkämpfen – Zweikämpfen spielerisch organisieren und Regelstrukturen erarbeiten und erkennen.
WP-NW/Biologie-Chemie	9	Gesundheit des Menschen Parasiten des Menschen Medikamente Ernährung und Verdauung im RG	Die SuS können eigene Stärken benennen und Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken, Die SuS können Beziehungen zwischen Stärken und Beruf /Berufsfelder herstellen können.



Mathematik	9 / 10	Reelle Zahlen (GK, EK), Potenzen/ Zehnerpotenzen/ Potenzgesetze (GK, EK), Zuordnungen/ Dreisatz (GK)	Die SuS können ihre Kopfrechenfähigkeit anwenden.
Mathematik	9 / 10	Zuordnungen/ Dreisatz (GK)	Die SuS können Sachzusammenhänge erkennen und Größenvorstellungen nutzen.
Mathematik	9 / 10	Schrägbilder und Netze von geometr. Körpern, maßstabsgerechtes Vergrößern/ Verkleinern	Die SuS können räumliches Denken und Zeichenfertigkeit (Feinmotorik) nutzen.
Prakt. Philosophie	9 / 10	Fragenkreis 3: Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidung und Gewissen: Entscheidungen treffen, Entscheidungsprozesse, Unentschieden sein, Gewissensentscheidungen</li> </ul> Fragenkreis 4: Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Wirtschaftswelt: Was willst du werden?, Verwirklichung und Entfremdung</li> </ul> Fragenkreis 6: Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteil, Urteil, Wissen, Was alles unser Urteil beeinflusst, Richtig urteilen</li> </ul>	Die SuS können eigene Stärken benennen und Stärken/ Fähigkeitsbereiche für sich entdecken. Die SuS können die Beziehung zwischen Stärken und Beruf/ Berufsfelder herstellen, das eigene Urteil reflektieren und den Entstehungsprozess nachvollziehen.
Religion	9/ 10	Islam Juden und Christen Hinduismus und Buddhismus	Die SuS können respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren.
Deutsch	10	Die Wahrheit zeigen – Kritik üben	Die SuS entwickeln eigene Standpunkte und können diese vertreten. Die SuS erkennen Steuerungsmöglichkeiten in Gesprächen und in den Medien Fragetechniken, Antwortstrategien, Werbekommunikation, etc.)
Deutsch	10	Zwischen Anpassung und Zivilcourage	Die SuS können Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs formulieren.
Englisch	10	Dialoge über Alltagssituationen	Die SuS können eine Konversation aufrechterhalten.
HW	10	Existenzgründung – der erste eigene Haushalt	Die SuS beurteilen und reflektieren kriteriengeleitet ausgewählte Gesundheits- und Arbeitsbedingungen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerung
Physik	10	-Experimente in Gruppen	Die SuS können ihre Planungskompetenz u. Teamarbeit

		-Atom-/Kernphysik	<p>anwenden. Die SuS können Experimente „handwerklich“ durchführen und auswerten. Die SuS entwickeln ihre naturwissenschaftlichen u. technischen Interessen. Die SuS können Modelle bilden und ihre Abstraktionsfähigkeit anwenden.</p>
Sport	10	Gestaltung und Durchführung eines Turnwettkampfs	Die SuS können selbstständig Wettkämpfe planen und gestalten.
Technik	10	Elektrotechnik	Die SuS entdecken eigene Stärken im Umgang mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Maschinen. Die Schüler finden Antworten auf die Frage „Welche handwerklichen Berufsfelder könnten für mich interessant sein/ welche auf gar keinem Fall?“
WP-NW/Biologie-Chemie	10	Gesundheit des Menschen Herz-Kreislaufsystem Zucker in unserer Nahrung Seife und Waschmittel (Hygiene und Kleidung)	Die SuS können Stärken / Fähigkeitsbereiche für sich entdecken. Die SuS können Beziehungen zwischen ihren Stärken und Beruf / Berufsfeldern herstellen.
Englisch	EF	Meeting people – online and offline (Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter)	<p>Sprechen: Die SuS können sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen). Schreiben: Die SuS können <i>e-mails, blogs</i> verfassen.</p> <p>Sprachmittlung: Die SuS können Inhalte von deutschen Texten schriftl. Sinngemäß ins Englische übertragen Die SuS können (mündlicher) Sprache in Anpassung an Kommunikationssituationen, Ausarbeitung und Präsentation von Referaten/PPP gebrauchen.</p>
Religion	EF	Auf der Suche nach Identität und meinem Weg durchs Leben	Die SuS können Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen. → <i>Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken</i>
Religion	EF	Auf der Suche nach Identität und meinem Weg durchs Leben	Die SuS können Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen. → <i>Stärken/ Fähigkeitsbereich für sich entdecken</i>
Informatik	EF	Algorithmische Grundstrukturen	Die SuS können Modellieren und Programmieren als

			Grundkompetenz anwenden.
Kunst	EF	Selbstdarstellung	Die SuS können Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und der eigenen Persönlichkeit.
Latein	EF	Auseinandersetzung mit Originallektüre	Die SuS können Übersetzungen anfertigen.
Mathematik	EF	Den Zufall im Griff – Modellierung von Zufallsprozessen Testergebnisse richtig interpretieren – Umgang mit bedingten Wahrscheinlichkeiten	Die SuS können statische Verfahren für diverse Studienfächer einsetzen.
Deutsch	EF/ Q1/ Q2	Klausuren, Hausaufgaben, Gruppenpräsentationen mit Hilfe von Bewertungs- und Beobachtungsbögen besprechen	Die SuS können ihren Leistungsstand einschätzen und ihre Stärken und Schwächen reflektieren.
Philosophie	EF/ Q1/ Q2	Klausuren, Hausaufgaben, Gruppenpräsentationen mit Hilfe von Bewertungs- und Beobachtungsbögen besprechen  Q1: Grundsätze eines gelingenden Lebens Arbeit als Weg zur Glückseligkeit?	Die SuS können ihren Leistungsstand einschätzen und ihre Stärken und Schwächen reflektieren.  Die SuS können ihre eigene Lebensplanung akzentuieren.
Religion	Q1	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung – Freiheit für jeden und Frieden für alle	Die SuS können die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung einnehmen und diese im Dialog mit anderen berücksichtigen. → <i>Stärken für sich entdecken</i>
Religion	Q1	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung – Freiheit für jeden und Frieden für alle	Die SuS können die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung einnehmen und diese im Dialog mit anderen berücksichtigen. → <i>Stärken für sich entdecken</i>
Kunst	Q1	An den Vorgaben der Obligatorik orientierte Themen und Inhalte (Zeichnung, Grafik, Malerei, dig. Bildgestaltung, Plastik; Bildanalyse)	Die SuS können zeichnerische, malerische, plastische Fähigkeiten als Grundlage für eine Berufswahl im gestalterischen Bereich erkennen und erproben.
Informatik	Q1/ Q2	Weitergehende algorithmische Datenstrukturen	Die SuS können Modellieren und Programmieren als Grundkompetenz anwenden.
Mathematik	Q1/ Q2	Gauß-Algorithmus	Die SuS können Regeln und Algorithmen einhalten und Durchhaltevermögen zeigen.
Mathematik	Q1/ Q2	höhere Ableitungsregeln	Die SuS können Regeln und Algorithmen einhalten und Durchhaltevermögen zeigen.
Mathematik	Q1/ Q2	Testen von Hypothesen - Wahl der $H_0$ - bzw. $H_1$ -Hypothese	Die SuS können argumentieren.
Englisch	Q2	Learning, studying and working in a globalized world (Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können ein Bewerbungsgespräch führen.

		international – Englisch als <i>lingua franca</i> )	Schreiben: Die SuS können einen formellen Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf schreiben.
Kunst	Q2	An den Vorgaben der Obligatorik orientierte Themen und Inhalte (Zeichnung, Grafik, Malerei, dig. Bildgestaltung, Plastik; Bildanalyse)	Die SuS können zeichnerische, malerische, plastische Fähigkeiten als Grundlage für eine Berufswahl im gestalterischen Bereich erkennen und erproben.

## Inhaltsfeld 2: „Arbeits-/Wirtschaftswelt, Bildungs-/Ausbildungswege“

**Inhaltsfeld II:** Was trägt mein Fach zur Kompetenzentwicklung im Kontext „Arbeits-/Wirtschaftswelt, Bildungs-/Ausbildungswege“ bei und was könnte es zukünftig beitragen?

**Kompetenzen:** Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert besitzen, den regionalen Wirtschaftsraum/ Berufe im regionalen Wirtschaftsraum kennen, Anforderungen von Anschlüssen kennen und bewerten, Quellen zur Berufswahl kennen, ...

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalte	Kompetenzen
Deutsch	5	Ganzschrift (Textüberarbeitung, Recherche/Informationsbeschaffung)	Die SuS können Informationsquellen nutzen (Schülerlexika, Wörterbücher und das Internet).
NW	5	„Wie arbeitet ein Naturwissenschaftler?“ (Teilbereiche Physik, Chemie, Biologie kennenlernen)	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.
HW	5	Arbeitsplanung und –organisation im Küchenbereich	Die SuS können einfache Geräte und Maschinen bedienen und pflegen.
HW	5	Arbeitsplanung und –organisation im Küchenbereich	Die SuS können einfache Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben.
Gesellschaftslehre	5/ 6	Wirtschaftliches Handeln	Die SuS können richtiger mit Geld am Beispiel Taschengeld umgehen.
Musik	5/ 6	Berufe im Bereich Theater/Theaterproduktion	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.
Deutsch	6	SuS erstellen gemeinsam ein Klassenkochbuch oder ein Klassenspiel.	Die SuS formulieren zweckorientiert eigene Texte, suchen gezielt Informationen gestalten ein Buchcover und schreiben kurze Informationstexte.
Deutsch	6	SuS informieren dich über das Berufsbild und den Tätigkeitsbereich eines (Fabel-) Dichters.	Die SuS recherchieren eigenständig und entnehmen Informationen aus ausgewählten Sachtexten.
Deutsch	6	SuS entwickeln gemeinsam Klassenregeln und achten auf deren Einhaltung.	Die SuS bringen sich zielorientiert ein und halten die vereinbarten Regeln ein.
Englisch	6	Helping animals	Die Sus kennen eine Tierschutzorganisation und ihre Arbeit (RSPCA). → <i>Berufe im (über-)regionalen Wirtschaftsraum kennen</i>
Englisch	6	All in a day's work	Die SuS kennen die Arbeit von Ärzten und Sanitätern. → <i>Berufe im (über-)regionalen Wirtschaftsraum kennen</i>
NW	6	Stoffe und Geräte des Alltags	Die SuS können naturwissenschaftliche Kompetenzen auf die Berufswelt (Beispiel Elektrizität) übertragen.

WP-NW	6	Papier- Recycling; Interesse an Umweltschutz und Nachhaltigkeit wecken  Aufbau der Haut: die Haut hat vielfältige Aufgaben/Eigene Körperpflege	Die SuS haben Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert besitzen (Bsp. Kläranlage).  Die SuS kennen Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.
Deutsch	7	„Für andere da sein“ – Welche Hilfsorganisation passt zu mir?	Die SuS können sich mündlich und schriftlich über Sachverhalte informieren, Informationen auswerten und präsentieren.
Deutsch	7	fächerübergreifende Kooperation mit dem Jahrgangprojekt POLIS (Projektorientiertes Lernen in Sachzusammenhängen)	Die SuS können Informationen über die Projektpartner sammeln und auswerten. Die SuS berichten über Praxiserfahrungen im Rahmen der POLIS-Exkursionen.
Hauswirtschaft	7	Ökonomie und Ökologie der Nahrungsmittelproduktion – Prozesse der Verteilung, Nutzung und Entsorgung von Nahrungsmitteln	Die SuS können komplexere fachspezifische Sachverhalte analysieren.
Mathematik	7	Prozentrechnung im alltäglichen Leben (Funktionen)	Die SuS können Begriffe aus der Finanzwelt (Mehrwertsteuer, Brutto, Netto, Rabatt, Saldo) anwenden. Die SuS kennen die Bedeutung von Krediten als wirtschaftliches Stimulanzmittel.
POLIS	7	Besuche musikalischer Institutionen	Die SuS kennen Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.
WP-NW	7	Ökosystem Wald: Anlegen eines Herbariums	Die SuS kennen das Berufsfeld Förster. (Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert besitzen den regionalen Wirtschaftsraum/ Berufe im regionalen Wirtschaftsraum kennen)
WP-NW	7	Schwimmen, Schweben, Sinken: Experimentieren im physikalische Bereich mit den Schwerpunkten Dichte, Kraft, Kraftmessung, Archimedisches Prinzip	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.
Gesellschaftslehre	7/ 8	Industrialisierung	Die SuS erkennen fortwährende Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Folgen. Die SuS kennen die Bedeutung von Interessenvertretungen der Arbeitnehmer und Sozialversicherungen.
Religion	7/ 8	Gottes- und Menschenbilder	Die SuS können unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer

			identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen. → <i>Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert besitzen</i>
Religion	7/ 8	Diakonie	Die SuS können Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben. → <i>Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert besitzen</i>
Sport	7/ 8	Vorbereitung auf den Sport- und Spieletag	Die SuS können sich auf bestimmte Anforderungen, Prüfungen vorbereiten.
Biologie	8	Ökosystem und ihre Veränderung (Besuch außerschulischer Lernorte zum Einblick in Naturwissenschaftliche Berufe	Die SuS besitzen Einblicke in naturwissenschaftlichen Berufsfeldern (Berufe im regionalen Wirtschaftsraum).
Deutsch	8	„Ein Tag in der Arbeitswelt“	SuS können über Tätigkeitsfelder berichten.
Englisch	8	Unit 4 (My life in Atlanta)	Die SuS erhalten Einblick in verschiedene Berufsfelder.
Englisch	8	Unit 2 (California, the Golden State)	Die SuS kennen verschiedene Kulturen und deren berufliche Perspektiven.
Physik	8 (ein Hj.)	Geometrische Optik	Die SuS kennen die Anforderungen des Berufs Optiker u.ä.
WP-NW/Biologie	8	Landwirtschaft Verschiedene Bodenarten, Anbau von Lebensmitteln	Die SuS kennen den regionalen Wirtschaftsraum/ Berufe im regionalen Wirtschaftsraum (Landwirt).
Informatik	8/ 9/ EF/ Q1/ Q2	Leben in der digitalen Welt	Die SuS besitzen Kenntnisse über Möglichkeiten und Gefahren der Digitalisierung.
Deutsch	9	Informationen aus Stellenanzeigen ermitteln (Klartext Jg. 9 S. 140/ 141)	Die SuS können gewonnene Erkenntnisse mit dem eigenen Kompetenzprofil abgleichen.
Englisch	9	World of work (D5, Unit 2)	Die SuS kennen verschiedene Jobs mit Vor- und Nachteilen.
Mathematik	9	Lineare Gleichungssysteme (EK)	Die SuS können Preisvergleiche durchführen.
Mathematik	9	Geometrische Körper	Die SuS besitzen Einblicke in Bauberufe (Dachdecker, Zimmermann...).
Musik	9	Berufsfelder rund um die Erstellung und Vermarktung populärer Musik	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.
Physik	9	-Mechanische Grundbegriffe (Bewegung; Kräfte; Arbeit u. Energie)	Die SuS kenne die Anforderungen an Facharbeiter in Handwerk und Industrie.
WP-NW/Biologie-Chemie	9	Gesundheit des Menschen Parasiten des Menschen Medikamente Ernährung und Verdauung im RG	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert (medizinische und Gesundheitsberufe).
Wirtschaftslehre	9	Arbeit und Beruf	Die SuS kennen die Vielfalt der Ausbildungsberufe, „Modeberufe“ und Alternativen zum „Traumberuf“.

Gesellschaftslehre	9/ 10	Standortfaktoren der modernen Industrie	Die SuS kennen verschiedene Berufe im Dienstleistungssektor( Technik, Tourismus, Verkehr) und erkennen deren Bedeutung.
Gesellschaftslehre	9/ 10	Globalisierung	Die SuS können Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt beschreiben und beurteilen.
Mathematik	9/ 10	Maßstab, Kreis, Satzgruppe des Pythagoras und Strahlensätze, Trigonometrie	Die SuS haben Einblick in Anwendungen in handwerklichen Berufen und Maschinenbau.
PPL	9/ 10	Fragenkreis 4: Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft - Arbeits- und Wirtschaftswelt: Was ist Arbeit eigentlich wert?, Preisgestaltung / Angebot und Nachfrage, Der Markt und die Börse, Kapitalismus und soziale Verantwortung Fragenkreis 5: Frage nach Natur, Kultur und Technik - Wissenschaft und Verantwortung: Wissenschaft und Fortschritt, Menschendesign, Wissenschaftler in der Verantwortung, Freiheit der Forschung, Welches Risiko darf die Wissenschaft eingehen?, ...und wer ist nun verantwortlich?	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.
Sport	9/ 10	Vorbereitung auf den Sport- und Spieletag	Die SuS können sich auf bestimmte Anforderungen, Prüfungen vorbereiten
Deutsch	10	Die Wahrheit zeigen – Kritik üben (Satire)	Die SuS können sich kritisch mit gesellschaftlichen Vorgängen auseinandersetzen, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.
Englisch	10	English for jobs	Making arrangements, making a phone call / job interview Helping customers, talking about statistics, presenting products
HW	10	Analyse unserer Ernährung	Die SuS beurteilen unterschiedliche Wege der Lebensmittelproduktion in Hinblick auf Nachhaltigkeit und Arbeitsökonomie.
Latein	10	Weiterentwicklung der Grammatik, inhaltlich: Verschiedene antike Kulturen	Die SuS haben Kenntnisse antiker Wirtschaft und Arbeit im Vergleich zu heute.
Mathematik	10	Zuordnungen/ Dreisatz, Prozent- und Zinsrechnung (GK)	Die SuS können Sachaufgaben aus Alltag und Berufswelt bearbeiten
Mathematik	10	Exponentialfunktionen (EK)	Die SuS besitzen Kenntnisse über Kapitalentwicklung,



			Sensibilisierung für Wachstumsprozesse, Lebensplanung im Bereich Finanzen.
Physik	10	-E-Lehre incl. Elektromagnetismus -Leistung und Wirkungsgrad  -Energieversorgung / Energieverteilung	Die SuS kennen die Anforderungen an Facharbeiter in Handwerk und Industrie.  Die SuS können Info-Quellen nutzen und bewerten.
Spanisch	10	Der Tourismus als grundlegender Wirtschaftszweig	Die SuS können Chancen und Risiken des Tourismus beurteilen.
WP-NW/Biologie-Chemie	10	Gesundheit des Menschen Herz-Kreislaufsystem Zucker in unserer Nahrung Seife und Waschmittel (Hygiene und Kleidung)	Die SuS haben Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert und sie kennen den regionalen Wirtschaftsraum/ Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.
Latein	EF	Auseinandersetzung mit Originallektüre (Caesar, Bellum Gallicum)	Die SuS haben Kenntnisse militärischer Strategien (Berufsfeld Bundeswehr).
Mathematik	EF	Beschreibung der Eigenschaften von Funktionen und deren Nutzung im Kontext	Die SuS haben Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert: Nutzen digitaler Werkzeuge.
Mathematik	EF	Von der durchschnittlichen zur lokalen Änderungsrate	Die SuS kennen die Wirtschaftswelt: Analyse von Wachstum, Kosten- und Ertragsentwicklungen
Deutsch	EF – Q2	Zum Beispiel: EF - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten Q1-Q2 – strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; sprachgeschichtlicher Wandel / Sachtexte	Die SuS können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. Die SuS können sich in eigenen Gesprächsstrategien explizit und zielführend auf andere beziehen. Die SuS können Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten.
Informatik	EF – Q2	Einführung in die Inhaltsfelder der Informatik	Die SuS kennen Berufsfelder in der Informationstechnologie.
Philosophie	EF - Q2	Q1-Q2: Werte und Normen des Handelns - Verantwortung in der technologischen Zivilisation: Fallbeispiele zu den Themen a) Naturethik b) Menschenwürde c) Medizinethik Zusammenleben in Staat und Gesellschaft	Die SuS besitzen Kenntnisse über das Arbeiten im 21. Jahrhundert.

		- Rekonstruktion einer Position zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit, Recht auf Widerstand in einer Demokratie	
Mathematik	Q1 / Q2	Anwendung von Vektoren	Die SuS kennen die Bedeutung des 3-dimensionalen Vorstellungsvermögen für die Berufswelt (Bedeutung für CAD, Architekten, Anwendung der Vektorgraphik; höherdimensional: Lagerbestand, Preisliste, etc.)
Mathematik	Q1/ Q2	Skalarprodukt	Die SuS können den Wert eines Lagers bestimmen.
Mathematik	Q1/ Q2	Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Kenngrößen	Die SuS können Daten, z.B. in der Medizin, Sozialwissenschaften, Physik, etc. auswerten.
Englisch	Q1/ Q2	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world / Chancen und Risiken der Globalisierung  (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft)	Lese- und Hörverstehen: Die SuS können Leitartikel, Leserbriefe, <i>blogs/videoblogs</i> , <i>interviews</i> , Radiobeiträge verstehen und an Gesprächen teilnehmen (z.B. Debatte, Interview) Schreiben: Die SuS können formelle Briefe, Leserbriefe, Interviews erstellen. Interkulturelle Kompetenz: Die SuS haben ein Bewusstsein für sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte (interkulturell sensibler Dialog).

## IF 3: Praxiserfahrungen

**Inhaltsfeld III:** Was trägt mein Fach zur Kompetenzentwicklung im Kontext „**Praxiserfahrungen (Praktikum, Praxiskurse)**“ bei und was könnte es zukünftig beitragen?

**Kompetenzen:** Erwartungshorizont klären, Erfahrungen beschreiben und bewerten, ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren können, ...

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalte	Kompetenzen
Hauswirtschaft	5	Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungszubereitung	Die SuS können ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld organisieren.
Musik (Band-AGs)	5 - 10	Erarbeitung und Präsentation von Popmusikstücken	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.
Gesellschaftslehre	5/ 6	Landwirtschaft	Die SuS kennen die Anforderungen eines landwirtschaftlichen Betriebes.
Gesellschaftslehre	5/ 6	Projekt: Wasser	Die SuS kennen durch den Besuch die Arbeitsbedingungen in einer Kläranlage (Tätigkeiten kennenlernen und einschätzen).
Naturwissenschaft	5/ 6	Naturwissenschaftliches Arbeiten	Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten, Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen.
Englisch	6	Helping animals	Die SuS kennen eine Tierschutzorganisation und ihre Arbeit (RSPCA). → <i>Berufe im (über-)regionalen Wirtschaftsraum kennen</i>
Englisch	6	All in a day's work	Die SuS kennen die Arbeit von Ärzten und Sanitätern. → <i>Berufe im (über-)regionalen Wirtschaftsraum kennen</i>
Naturwissenschaft	6	Elektrische Geräte im Alltag	Die SuS können elektrische Geräte sinnvoll einsetzen.
WP-NW	6	Papier- Recycling; Interesse an Umweltschutz und Nachhaltigkeit wecken, Besuch einer Kläranlage	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.
WP-NW	6	Aufbau der Haut: die Haut hat vielfältige Aufgaben/Eigene Körperpflege	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.

Deutsch	7	Girls' Day und Boys' Day	Die SuS können über den Boys' bzw. Girls' Day mündlich berichten. Die SuS können eine persönliche Bewertung des Tätigkeitsfeldes vornehmen.
Hauswirtschaft	7	Personen-, Arbeitsplatz und Lebensmittelhygiene	Die SuS können Lebensmitteln be- und verarbeiten.
Hauswirtschaft	7	Arbeitsplanung und –organisation im Küchenbereich des privaten Haushaltes	Die SuS können Geräte und Maschinen bedienen und pflegen.
Mathematik	7	Planung und Durchführung von Erhebungen; Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit (Stochastik)	Die SuS können Fragebögen erstellen und auswerten.
Sport	7	Alle spielen mit- Lauf- und Fangspiele	Die SuS haben ein vielfältiges Bewegungsrepertoire für Praktika ggf. im Kindergarten und Schule etc.
Sport	7, 8	Leistung messen – Leistung einschätzen, messen, vergleichen und bewerten	Die SuS können eine kritische Reflexion der Anforderungen vornehmen.
Religion	7, 8	Diakonie	Die SuS können Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben (Besuch diakonischer Einrichtungen im Rahmen von POLIS-Projekten). → <i>Erfahrungen beschreiben und bewerten</i>
WP-NW	7	Ökosystem Wald: Anlegen eines Herbariums Berufsfeld Förster kennenlernen	Die SuS können einen Erwartungshorizont klären, Erfahrungen beschreiben und bewerten Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen. Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten, ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen.
WP-NW	7	Schwimmen, Schweben, Sinken: Experimentieren im physikalische Bereich mit den Schwerpunkten Dichte, Kraft, Kraftmessung, Archimedisches Prinzip	Die SuS können einen Erwartungshorizont klären, Erfahrungen beschreiben und bewerten Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen. Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten, ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen.
Biologie	8	Planen und durchführen von Experimenten; Ausarbeitung und Präsentation von Ergebnissen	Die SuS können Tätigkeiten realistisch einschätzen und kennen den Inhalt der Bewerbungsverfahren.
Biologie	8	Besuch außerschulischer Lernorte	Die SuS können Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.

Deutsch	8	„Ein Tag in der Arbeitswelt“	Die SuS können einen Interviewbogen für die Berufsfelderkundung erstellen. Die SuS können über Erfahrungen aus den Berufsfelderkundungstagen berichten.
Englisch	8	Unit 4 (My life in Atlanta)	Die SuS erhalten Einblick in verschiedene Berufsfelder.
Englisch	8	Unit 2 (California, the Golden State)	Die SuS kennen verschiedene Kulturen und deren berufliche Perspektiven.
Mathematik	8	Zinsrechnung	Die SuS können Finanzangebote vergleichen.
Spanisch	8	Über Berufe sprechen	Die SuS können die eigenen Stärken einschätzen und einen geeigneten Beruf für sich auswählen und präsentieren.
Physik	8	Alle	Die SuS kennen Impulse für Praktikumsbewerbungen.
Spanisch	8	Mündliche Kommunikationsprüfung	Die SuS können sich auf eine Prüfungssituation anhand von Kriterien vorbereiten. Die SuS können die eigene Leistung anhand des Erwartungshorizonts beurteilen.
Sport	8	Wie fit bin ich eigentlich?	Die SuS können eine Selbsttestung vornehmen.
WP-NW/Biologie	8	Landwirtschaft Verschiedene Bodenarten, Anbau von Lebensmitteln	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen. Die SuS können Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren können.
Informatik	8/ 9	Sicherheitskriterien im Umgang mit dem Computer und im Internet	Die SuS kennen Möglichkeiten und Gefahren der digitalen Welt und kennen Strategien diese Gefahren zu beherrschen.
Veranstaltungstechnik-AG	ab Jg. 8	Technische Umsetzung/Betreuung von Schulveranstaltungen und Events	Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten, ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren können.
Deutsch	9	Erstellen einer Praktikumsmappe: Berufsfelderkundung, Tagesberichte, Beschreibung des Arbeitsplatzes, Reflexion(s. Vorbereitungsmaterial Betriebspraktikum)	Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten, Arbeitsprozesse beschreiben, sich in einem Betrieb angemessen äußern und verhalten.
Englisch	9	World of work (D5, Unit 2)	Die SuS kennen verschiedene Jobs mit ihren Vor- und Nachteilen.
Physik	9	-Messen, Auswerten und graphische Darstellungen	Die SuS kennen Arbeitsfelder von Facharbeitern in

		-Gesetzmäßigkeiten (Formeln) und Maßeinheiten	Handwerk und Industrie.
Sport	9	Training für alle gleich? – Individuelle Trainingsgestaltung zur Durchführung des Laufabzeichens	Die SuS können selbstständig Trainingspläne und Abläufe planen und gestalten. Die SuS können Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Leistungsbereitschaft entwickeln und zeigen.
Wirtschaftslehre	9	Arbeit und Beruf	Die SuS kennen die Anforderungen von Berufen und können eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen.
WP-NW/Biologie-Chemie	9	Gesundheit des Menschen Parasiten des Menschen Medikamente Ernährung und Verdauung im RG	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen.
Gesellschaftslehre	9/ 10	Besuch eines Industriebetriebes	Die SuS kennen Betriebsstrukturen und können diese einordnen.
Mathematik	9/ 10	Sachrechnen	Die SuS können sich auf typische Aufgabenstellungen in versch. Berufen vorbereiten.
Sport	9/ 10	Wahrnehmung der Wirkung von Beuge-, Streck- und Stützbewegungen	Die SuS kennen die Funktionsweise der eigenen Körpermuskulatur und können sich fit halten (Gesundheitserhaltung im späteren Beruf durch Lockerungsübungen, Haltung, etc.).
Englisch	10	English for jobs	Making arrangements, making a phone call / job interview Helping customers, talking about statistics, presenting products
Hauswirtschaft	10	Analyse unserer Ernährung (fachpraktische Übungen)	Die SuS entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene (fachpraktische) Probleme und setzen diese ggf. um (HK3).
Physik	10	-Messen, Auswerten und graphische Darstellungen - Gesetzmäßigkeiten (Formeln) und Maßeinheiten  -Präsentieren von erarbeiteten Vorträgen	Die SuS kennen Arbeitsfelder von Facharbeitern in Handwerk und Industrie.  Die SuS kennen die Kommunikation im beruflichen Umfeld.
Technik	10	Komplexere Werkstücke planen und realisieren (z.B. „Polprüfer“, „heißer Draht“)	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen und Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.
WP-NW/Biologie-Chemie	10	Gesundheit des Menschen Herz-Kreislaufsystem	Die SuS können Erfahrungen beschreiben und bewerten,

		Zucker in unserer Nahrung Seife und Waschmittel (Hygiene und Kleidung)	ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren.
Kunst	EF	Grundlagen der Analyse und Interpretation von Bildern; Grundlagen und Techniken bildnerischer Gestaltungen	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen.
Philosophie	EF - Q2	Q1-Q2: Werte und Normen des Handelns - Verantwortung in der technologischen Zivilisation: Fallbeispiele zu den Themen a) Naturethik b) Menschenwürde c) Medizinethik	Die SuS können Berufsvorstellungen vertiefen bzw. korrigieren können.
Deutsch	EF – Q2	Oberstufenpraktikum findet in der Q1 statt, eine Vorbereitung oder Nachbereitung ist derzeit im Rahmen des Deutschunterrichts nicht vorgesehen  Derzeitige Abiturvorgabe „Der Prozess“ und die „Verwandlung“ von Kafka	Die SuS können Praxiserfahrung gewinnen. Die SuS haben Einblick in die Arbeitswelt der Juristen bzw. der Justiz, der Bürokraten. Die SuS können den Stellenwert der Arbeit im eigenen Leben erkennen, sowie Auswirkungen auf das Privatleben am Beispiel von Gregor Samsa.
Informatik	Q1/ Q2	Modellierung und Nutzung von relationalen Datenbanken in Anwendungskontexten	Die SuS können ihre Eignung im Umgang mit relationalen Datenbanken erkennen.
Kunst	Q1	Bilder interpretieren; mit Bilder umgehen und sinngebend verfremden; eigene bildnerische praktische Gestaltungen planen, entwickeln, umsetzen und kritisch reflektieren	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen.
Englisch	Q1/ Q2	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world / Chancen und Risiken der Globalisierung  (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft)	Lese- und Hörverstehen: Die SuS können Leitartikel, Leserbriefe, <i>blogs/videoblogs</i> , <i>interviews</i> , Radiobeiträge verstehen und an Gesprächen teilnehmen (Debatte, Interview). Schreiben: Die SuS können formelle Briefe, Leserbriefe, Interviews verfassen. Interkulturelle Kompetenz: Die SuS kennen sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte (interkulturell sensibler Dialog).
Kunst	Q2	Vertiefung der Interpretation und bildnerischer Gestaltungen	Die SuS können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, Berufsvorstellungen vertiefen.

## IF 4: Gestaltung der Übergänge

**Inhaltsfeld IV:** Was trägt mein Fach zur Kompetenzentwicklung im Kontext „**Gestaltung der Übergänge**“ bei und was könnte es zukünftig beitragen?

**Kompetenzen:** Bewerbungsunterlagen standardentsprechend erstellen, Ablauf/ Inhalt der Bewerbungsverfahren (Assessment, Vorstellungsgespräch) kennen, Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen, Alternativen und Planungsabläufe kennen, ...

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalte	Kompetenzen
Deutsch	5	Einen formalen Brief verfassen	Die SuS können den Brief als schriftliches Mittel der Verständigung anwenden. Die SuS können einen formalen Brief nach einfachen Textmustern adressatengerecht verfassen.
Naturwissenschaft	5	Entscheidung gegenüber Eltern begründen und einen Wahlpflichtbereich an der Schule wählen	Die SuS können Entscheidungen begründen und sinnvoll argumentieren.
Englisch	6	Plans for the future	Die SuS können Pläne für die Zukunft ausdrücken. → <i>Entscheidungen begründen</i>
Naturwissenschaft	6	Mappenführung - Protokollführung	Die SuS können eigenständig und strukturiert arbeiten.
Spanisch	6 (ERG ab Jg. 8)	Spanisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache wählen	Die SuS können die eigene Schullaufbahn reflektieren und ggf. Spanisch als weitere Fremdsprache auswählen.
WP-NW	6	Papier- Recycling; Interesse an Umweltschutz und Nachhaltigkeit wecken	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren.
Deutsch	7	„Dem Täter auf der Spur“ – Polizeibericht	Die SuS können einen Bericht sachgerecht verfassen.
Englisch	7	Writing course	Die SuS können E-mails auf Englisch verfassen.
Englisch	7	Speaking	Die SuS können Telefongespräche auf Englisch führen.
Hauswirtschaft	7	Cleveres Verbraucherverhalten	Die SuS können die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) und öffentlichen Raum vertreten.
Sport	7	Tänze kennen lernen und variieren	Die SuS können Ergebnisse vor einer Gruppe präsentieren und haben einen selbstsicheren Auftritt.
WP-NW	7	Ökosystem Wald: Anlegen eines Herbariums Berufsfeld Förster kennenlernen Schwimmen, Schweben, Sinken: Experimentieren im physikalische Bereich mit den Schwerpunkten Dichte, Kraft, Kraftmessung,	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren.  Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe



		Archimedisches Prinzip	reflektieren.
Gesellschaftslehre	7/ 8	Digitale Medienwelt am Beispiel Nutzung des Computers	Die SuS können Chancen beurteilen und Gefahren vermeiden.
Biologie	8	Präsentationen; Ausarbeitungen; Experimente; Gruppenarbeiten	Die SuS kennen Inhalte der Bewerbungsverfahren (Assessment, Vorstellungsgespräch).
Biologie	8	Überprüfen von Modellen zum Lernen	Die SuS können Entscheidungen begründen.
Biologie	8	Präsentationen	Die SuS können Ergebnisse vor einer Gruppe präsentieren und haben einen selbstsicheren Auftritt.
Deutsch	8	„Ein Tag in der Arbeitswelt“	Die SuS können sich telefonisch um einen Berufsfelderkundungstag bewerben. Die SuS können sich in einem Betrieb angemessen äußern und verhalten. Die SuS können sich um einen Praktikumsplatz bewerben.
Informatik	8	Vertiefende Kenntnisse in der Textverarbeitung	Die SuS können ansprechende Bewerbungsunterlagen erstellen.
Sport	8	Hip- Hop, Breakdance und Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegungskünste umsetzen	Die SuS können Ergebnisse vor einer Gruppe präsentieren und haben einen selbstsicheren Auftritt.
Technik	8	Messingschloss	Die SuS können Bewerbungsunterlagen mit gelungenen Werkstücken ergänzen.
WP-NW/Biologie	8	Landwirtschaft Verschiedene Bodenarten, Anbau von Lebensmitteln	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Deutsch	9	Wiederholung und Erweiterung von Aufbau und Inhalt eines Lebenslaufs (Klartext Jg. 9 S. 142/ 143), Form und Bestandteile eines Bewerbungsanschreibens (S.144 ff)	Die SuS können Bewerbungsanschreiben (auch online) erstellen, inhaltlich, sprachlich und formal überarbeiten, Vorstellungsgespräche simulieren, Einstellungstests bewältigen.
Englisch	9	World of work (D5, Unit 2)	Die SuS können auf Englisch einen Lebenslauf / Bewerbungsschreiben verfassen, ein Jobinterview führen, Bewerbungsformular ausfüllen und ein telefonisches Bewerbungsgespräch führen.
Englisch	9	Teen World (D5, Unit 3)	Die SuS kennen die formale Briefgestaltung und können Berufsendenglisch anwenden.
Englisch	9	Exploring Cities (D5, Unit 4)	Die SuS können Berufsendenglisch bzgl. bestimmter Berufe einsetzen.
Physik	9	-Alle	Die SuS kennen die Oberstufenperspektive allgemein.
Wirtschaftslehre	9	Arbeit und Beruf	Die SuS können Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

			Die SuS können Bewerbungsgespräche durchführen. Die SuS kennen Alternativen zum Traumberuf. Die SuS kennen unterschiedlichen Möglichkeiten der Berufsausbildung und des dualen Systems. Die SuS kennen Inhalte der Ausbildungsordnung und des Jugendarbeitsschutzgesetzes.
WP-NW/Biologie-Chemie	9	Gesundheit des Menschen Parasiten des Menschen Medikamente Ernährung und Verdauung im RG	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen, und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Englisch	10	Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf, Üben eines Vorstellungsgespräches, welche Anforderungen werden an mich gestellt?	Die SuS können ein Vorstellungsgespräch führen und eine Bewerbungsmappe präsentieren.
Physik	10	-Alle  -Kraftwerke/Energieversorgung	Die SuS kennen die Oberstufenperspektive im Hinblick auf die Kurswahl. Die SuS könne sich selbst begründet positionieren.
Technik	10	z.B. Polprüfer	Die SuS können Bewerbungsunterlagen mit gelungenen Werkstücken ergänzen.
WP-NW/Biologie-Chemie	10	Gesundheit des Menschen Herz-Kreislaufsystem Zucker in unserer Nahrung Seife und Waschmittel (Hygiene und Kleidung)	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Religion	9/ 10	Sinn des Lebens	Die SuS können ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten. → <i>Entscheidungen begründen</i>
Gesellschaftslehre	9/ 10	Nationalsozialismus	Die SuS können Argumente sammeln, diskutieren und bewerten. Die SuS können eine Pro- und Kontradiskussion anhand einer Erinnerungskultur durchführen.
Gesellschaftslehre	9/ 10	Europäische Union	Die SuS können Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren.
Deutsch	EF – Q2	Facharbeit in der Q1	Die SuS können selbstständig Informationen beschaffen, ihre Zeit einteilen, Qualität von Informationen bewerten, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse intentionsgerecht darstellen und in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter

			sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
Englisch	EF	Going places – intercultural encounters abroad (Sprachen-Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland)	Leseverstehen: Die SuS können Stellenanzeigen und Exposé verstehen. Schreiben: Die SuS können <i>formal letters</i> , Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, E-mails verfassen. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können <i>job interviews</i> durchführen.
Religion	EF	Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen	Die SuS können Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen erörtern.
Informatik	Q1 / Q2	Sicherheit und Datenschutz in Netzstrukturen	Die SuS kennen Anforderungen an Netzwerkadministratoren.
Kunst	EF	Grundlagen der Präsentation und Kommentierung der eigenen praktischen Gestaltungen	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Kunst	Q1	Präsentation und Kommentierung der eigenen praktischen Gestaltungen	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Kunst	Q2	Vertiefung der Präsentation und Kommentierung der eigenen praktischen Gestaltungen	Die SuS können Anforderungen ausgewählter Berufe reflektieren, Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Philosophie		Fragenkreis 3: Frage nach dem guten Handeln - Entscheidung und Gewissen: Entscheidungen treffen, Entscheidungsprozesse, Unentschieden sein, Gewissensentscheidungen  Fragenkreis 4: Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft - Arbeits- und Wirtschaftswelt: Lehrjahre sind keine Herrenjahre?	Die SuS können Entscheidungen begründen und kennen Alternativen und Planungsabläufe.
Englisch	Q2.2	Learning, studying and working in a globalized world  Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	Leseverstehen: Die SuS können Stellenanzeigen, Exposés, Werbeanzeige, PR-Materialien verstehen. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können ein Bewerbungsgespräch durchführen. Schreiben: Die SuS können formelle Briefe, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf verfassen.

Hüllhorst , den 29.8.2017

---

---

**Marina Butschkat-Nienaber**  
**Schulleiterin**